

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

57 (5.2.1908) Mittagausgabe

Expedition:
Zirkel und Sammlungs-
nach Kaiserl. u. Reichl.
Brief- od. Telegr.-Nr. lautz
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Safrplanbuch
und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Gesamthalt u. verantwortl.
für Politik u. Feuilleton
Albert Herzog.
Verantwortlich für den
allgemeinen Teil: U. Fehr.
o. Sedendorf, für Chronik
u. Redig. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher
Königlich in Karlsruhe

Ausgabe:
35000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 57. Karlsruhe, Mittwoch den 5. Februar 1908. Telephon-Nr. 86. 24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt
inkl. Nr. 3 des Kuriers, Allgem. Anzeigers
für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

An unsere Leser.

Karlsruhe, 5. Febr. Infolge eines Brandes im Druckerei-
gebäude der „Badischen Presse“ war gestern, Dienstag nachmittag
und abend, der Betrieb des Geschäftes gestört, so daß wir zu
unserem Bedauern nicht in der Lage waren, die übliche „Abend-
zeitung“ erscheinen zu lassen.

Ueber den Brand selbst, dessen Entstehung noch nicht auf-
geklärt ist, hier das Nachstehende:

Es war kurz vor halb 4 Uhr, als gestern nachmittag plötz-
lich große Rauchwolken aus dem Dach des älteren Druckerei-
gebäudes, Ecke Zirkel und Lammtstraße, herausdrangen. Bald
folgten Flammen nach. Die Angestellten des Hauses wurden
durch das Dunkel, welches die Rauchwolken hervorriefen, darauf
aufmerksam, daß Außergewöhnliches vor sich ginge und kamen
deshalb bald auf die Spur des Feuers. Aber auch die Nachbar-
schaft und Vorübergehende hatten das Feuer schon bemerkt. Als
einer der Ersten erschien Herr Oberbürgermeister Siegrist in den
Expeditionsräumen der „Bad. Presse“, um auf die Gefahr auf-
merksam zu machen. Er wandte auch im weiteren Verlaufe des
Brandes den Löscharbeiten sein volles Interesse zu.

Gleich, nachdem das Feuer bemerkt worden, machten An-
gestellte des Hauses sich mit den Hydranten des Geschäftes an die
erste Löscharbeit, während inzwischen auch die Feuerwehr herbei-
gerufen wurde. Allein das Feuer griff auf dem großen Speiche-
raum und in den Manfardentäumen mit den dortigen Lager-
und Papiervorräten sehr rasch um sich, so daß, bis die Feuerwehr
mit der Dampfpritsche anrückte, das Dach in hellen Flammen
stand. In dessen gelang es doch verhältnismäßig bald, das ent-
setzlichen Elementes Herr zu werden und ein weiteres Umfich-
greifen zu verhindern.

So kam es, daß die Flammen auf Dach und Speicherräume
des älteren Geschäftsgebäudes beschränkt werden konnten und die
unteren Stadwerke mit der Segerei, Redaktion, Expedition und
Druckerei, sowie die Wohnung vom Feuer verschont blieben. Da-
gegen ist der Schaden, den das Wasser der Feuerpritschen in allen
diesen Räumen anrichtete, ziemlich erheblich. Dem vor 3 Jahren
erstellten anstoßenden feuerfesteren vierstöckigen Neubau mit
Gartenstraße, in welchem die großen Zeitungsdruckmaschinen,
die amerikanische Sechsmaschinen und die Buchbinderer unter-
gebracht sind, konnte das Feuer nichts anhaben. Somit ist der
Betrieb der Druckerei und der Zeitung infolge des Brandes wohl
sehr erschwert, aber nicht unterbrochen.

Die Feuerwehr, deren 1. und 2. Kompanie unter ihren
Kommandanten, den Herren Schlachter und Hüpper mit zwei
Dampfpritschen und mehreren Hydrantenleitungen erschien,
arbeitete sicher und exakt. Mehrere Feuerwehrleute kletterten
mutig auf dem Dachstuhl selbst herum und waren immer wieder
von dichten Rauchwolken eingehüllt, während vor und neben
ihnen stets das Feuer von neuem hervorbrach. Das Publikum,
welches bald in großer Zahl an der Brandstelle erschien, wurde
von der Polizei und einem Zug Grenadiere, die noch vor Ein-
treffen der Schutzmannschaft sofort von der Schloßwache her zur
Absperrung eintrafen, in einer gewissen Entfernung gehalten,
so daß die Löscharbeiten ungehindert vor sich gehen konnten.

An der Brandstelle erschienen sodann noch persönlich der Hr.
Stadtkommandant, E. Erz. Freiherr von Meibitz, sowie außer

dem Herrn Oberbürgermeister der Herr Bürgermeister Föhren-
bad, Herr Polizeidirektor Dr. Seidenadel, der Direktor der
städtischen Gas- und Wasserwerke, Herr Stadtbaurat Reichardt,
Herr Betriebsdirektor Giehne, mehrere Mitglieder des Stadt-
rats usw.

Nächst der Feuerwehr und dem Geschäftspersonal hat auch
die Nachbarschaft werktätige Hilfe geleistet, so daß ihr mit den
anderen Helfern herzlicher Dank zu sagen ist. Wie denn überhaupt
die allgemeine Anteilnahme der zahlreichen Freunde der „Bad.
Presse“ sich in sehr sympathischer Weise zeigte und dem Besitzer
der Zeitung, Herrn Ferdinand Thiergarten, der gleich beim
Ausbruch des Brandes erschien und bis zuletzt verharrete, die
freundliche Gefinnung von allen Seiten mündlich und schrift-
lich sich auf das wohlwundteste kundtat.

Mit besonderem Danke empfand Herr Thiergarten die An-
teilnahme, welche ihm auf Veranlassung Ihrer königlichen Hoheit
der Großherzogin Luise, ausgesprochen wurde. Der Oberhof-
meister Ihrer königlichen Hoheit jandte Herrn Thiergarten
folgendes Schreiben:

Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise haben
mit Bedauern von dem Brande gehört und beauftragen mich
mit der Uebermittlung aufrichtiger Teilnahme, hoffend, daß
der Schaden nicht so groß sein möge.

F. G. B.
Graf Andlau.

Die erste Entstehung des Feuers ist, wie schon oben bemerkt,
unbekannt, doch wird sie möglicherweise durch ein Kamin ver-
ursacht worden sein. Das Gebäude selbst und die in Mitteleben-
schaft gezogenen Maschinen und Vorräte sind versichert. Wie
die vorliegende Nummer der „Bad. Presse“ zeigt, steht ihrem
winkligen Weitererscheinen jetzt nichts mehr im Wege.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 4. Februar.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr.
Am Bundespräsidenten Generalleutnant Sigt v. Arnim.
In der fortgesetzten Beratung des Militäretats führt
Abg. Dr. Rugeba (fr. Vp.) die Steigerung des Etats um 45 Mil-
lionen auf den hohen Stand der Lebens- und Futtermittelpreise zurück.
Die schwierige Finanzlage nötige zur Sparhaftigkeit. Den Wünschen der
Veteranen müsse aber trotzdem entsprochen werden. In einer Finanz-
not werde man immer bleiben, wenn die Ausgaben für das Militär nicht
verringert werden. An der Kavallerie könne gespart werden. Die
Ausführungen Webers über die Miliz hätten niemanden überzeugt. Die
Miliz würde teurer sein, als das gegenwärtige System. Was die be-
trachtete einjährige Dienstzeit anlangt, so sollte die Verwaltung nicht
starr an der bisherigen Dienstzeit festhalten, sondern auf eine Ver-
minderung bedacht sein. Man müsse alles tun, um die Trennung von
Armee und Volk zu befechtigen. Die Armee müsse zu einem Gegenstand
gemacht werden, auf den das Ausland neidisch sei.

Abg. v. Liebert (Rp.): Gehalt sei 1 Milliarde in einem Jahre für
See- und Marine eine erschreckende Summe; er frage sich, ob nicht Er-
sparnisse zu machen seien, bei der Marine nicht, wohl aber bei der
Armee. Der Löhnungserhöhung für Mannschaften stimme seine Partei
zu, sie wünsche aber keinen Nachtragset, sondern eine ordnungsmäßige
Erhöhung im nächstjährigen Etat. Der Resolution, welche Unterriicht
in Landwirtschaftskunde beim Militär verlange, stimme er zu. Dadurch
bleibe die Liebe zur Scholle gewahrt. Kleine Garnisonen seien wün-
schenswert. Die Frage der Milizarmee könne man bis zum Zukunfts-
staat vertagen. Redner befürwortet schließlich Wünsche der Unter-
offiziere und Militärbeamten.

Abg. Webersmann v. Sonnenberg (wirtsch. Ver.) vermißt Spar-
samkeit in der Armee und befürwortet die Wünsche der Veteranen. Für
die Resolution betreffend zweiwöchige Dienstzeit der Kavallerie werde er

stimmen, nicht aber für die Anträge Gröber und Albrecht wegen Er-
höhung der Löhne der Gemeinen bereits in diesem Jahre. Für eine
schleunige Reform des Militärstrafrechts sei seine Partei zu haben, wenn
vorher die Reform des gemeinen Strafrechts durchgeführt werde. Das-
selbe gelte auch von einer Reform des Wehrvertrags.

Abg. Schrader (fr. Vp.): Die Wehrverwaltung solle sich bei der
Wehrreform die Frage vorlegen, ob sie weiter gehen könne und ob es
nicht an der Zeit sei, Ersparnisse zu machen. Der Redner geht dann
auf den Fall Gädde ein. Die Kabinettsorder über die Ehrengerichte
stehen auf sehr zweifelhaftem Boden. Das Militärkabinet sei eine In-
stitution, die aus früherer Zeit zurückgeblieben sei, und die den Anfor-
derungen eines Verfassungsstaates nicht mehr entspreche.

Generalleutnant Sigt v. Arnim geht auf die Ausführungen
Schraders über die ehrengerichtlichen Verhältnisse ein und hebt her-
vor, daß bis heute Verordnungen über die Ehrengerichte und die
Formen bei der Durchführung des Verfahrens lediglich Sache der Kom-
mandogewalt des Königs gewesen sei. Was den Fall Gädde betreffe,
so meine er, daß der Reichstag ein Eingehen auf ein schwebendes Ver-
fahren ablehnen solle. Der Redner geht dann auf die Entstehung des
Militärkabinetts ein und gibt einen historischen Ueberblick über das-
selbe. Er sei überzeugt, daß der König von Preußen sich seine Rechte
und Pflichten inbetreff der Kommandogewalt nicht werde aus der Hand
nehmen lassen. Ein preussischer Kriegsminister der nicht dazu die
Hand biete, müsse wohl noch geboren werden. (Lebhafter Beifall rechts.)
Die Kavallerie sei von größter Wichtigkeit für die Kriegführung.
Attaken wie in der friedericianischen Zeit seien heute natürlich ausge-
schlossen. Doch zur Verfolgung des fliehenden Feindes sei die Ka-
vallerie sehr wertvoll. Auf die zweiwöchige Dienstzeit eingegangen, habe
er keine Veranlassung. Die Denkschrift des Kriegsministers darüber
werde Gelegenheit geben darauf zurückzukommen, so habe sich der
Kriegsminister bereit erklärt, bei jeder sich bietenden Gelegenheit diesen
Wünschen Rechnung zu tragen.

Abg. Ersberger (Ztr.) bringt Vorlesung zur Sprache, wonach
Wehrorgane auf konfessionellem Gebiete sich Wehrgriffe erlaubt
hätten und kommt ausführlich auf den Urteuclaus zu sprechen.

Abg. Gieshoff (fr. Vp.): Obwohl die Erhöhung der Gemeinen-
löhnung eine dringende Notwendigkeit sei, könne seine Partei sich nicht
entschließen, sie jetzt schon in einem Nachtragset zu fordern. Der
sozialdemokratische Antrag auf Einführung der einjährigen Dienstzeit
sei unannehmbar, gegen die Einführung des Milizsystems beständen
schwere Bedenken.

Abg. Koste (Soz.): Liebert habe gegen die Sozialdemokraten An-
griffe gerichtet, weil die Sozialdemokraten beim Nachruf auf den König
von Portugal nicht im Saale geblieben seien. Die Auffassung der
Sozialdemokratie über Attentate dürfte bekannt sein; sie verurteile
jede Art von Gewalttat. Sie (zur Rechten) vertreten den Standpunkt,
daß auf das Volk geschossen werden könne; Sie können nichts dagegen
haben, wenn auch von der anderen Seite geschossen wird. Es sei an-
zuerkennen, daß die Kommandostellen bemüht seien, gegen die Mit-
handlungen einzuschreiten. Die Öffentlichkeit des Gerichtsverfahrens
müsse dringend gefordert werden. Die Erhöhung der Mannschafts-
löhnung müsse jetzt vorgenommen werden.

Weiterberatung morgen 1 Uhr.

— Berlin, 4. Febr. (Tel.) In der heutigen Sitzung beendete
die Subkommission des Reichstages die Beratung des „Postetats“ und
begann die Beratung des Etats der „Reichseisenbahnen“. Bezüglich der
Fahrkartensteuer führte Minister Weitenbach aus, die Abwanderung
aus den höheren Klassen betrage etwa 15 bezw. 8 bis 4 bezw. 5 Proz.
Verhandlungen über eine Revision der Steuer seien im Gange. Die
Belastung der einzelnen Klassen sei so verschieden, daß eine Revision er-
beten sei.

— Berlin, 4. Febr. (Tel.) Die Kommission des Reichstages für
das Reichsvereinsgesetz nahm § 2 an, welcher vorschreibt, daß die Sa-
gungen und das Mitgliederverzeichnis den zuständigen Polizeibehörden
einzureichen sind, mit der Aenderung, daß die Satzungen in deutscher
Sprache einzureichen sind, Ausnahmen von der höheren Aufsichtsbehörde
zugelassen werden können, und daß Personenmehrheiten, die vorüber-

Enterbt.

Roman von Richard Dallas.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Wenn Sie meine Aussage zu diesem Anfangsstadium der
Sache brauchen, sagie Littell zu mir, so glaube ich, daß, wenn Sie
den Mantel finden, Sie auch dem Mörder auf der Spur sein
werden. Nach einer kurzen Pause sagte er hinzu: Der Mantel
lag in dem Zimmer, als wir es verließen, und war am folgenden
Morgen nicht mehr da. Jemand muß daher in der
Zwischenzeit im Zimmer gewesen sein und ihn mitgenommen
haben. Nun ist es sehr unwahrscheinlich, daß mehr als eine ein-
zige Person dort gewesen ist, und diese Person muß daher sowohl
der Mörder wie der Dieb gewesen sein. Er überlegte einen Augen-
blick und fuhr dann fort: Nichtsdestoweniger wurde der
Mantel nicht seines Wertes wegen mitgenommen, denn wenn der
Dieb einen Vorzeil davon haben sollte, mußte er ihn verkaufen,
und kein Mensch mit gesunden Sinnen, der sich eines Mordes
schuldig gemacht hat, würde seinen Hals durch den Verkauf eines
vom Tator entwendeten so auffallenden Gegenstandes, wie es
dieser Mantel ist, riskieren. Nein, ich schloß er, nachdem er einen
Augenblick nachgedacht hatte, er wurde in einer tieferen Absicht
mitgenommen und ist jetzt entweder vernichtet, oder, was noch
wahrscheinlicher ist, auf kluge Art an einem Orte versteckt worden,
der der Behörde, wenn sie ihn findet, noch mehr in die Zre führt.

Inwieweit stimmte Littells Auffassung mit der meinigen
überein, nur war sie, wie ich einräumen mußte, klarer und prä-
ziser. Ich wollte ihn nun noch einen Schritt weiter führen und
ihn vor das Dilemma stellen, das sich mir immer wieder auf-

drängte, seitdem ich erfahren hatte, daß White selbst den Ueber-
zieher getragen hatte, als er in jener Nacht, nachdem wir ihn
verlassen hatten, noch einmal ausgegangen war. So erzählte ich
ihm denn, daß White noch nicht eine halbe Stunde später, als
wir uns von ihm verabschiedet hatten, in den Rodenmantel gehüllt
das Haus verlassen habe.

Woher wissen Sie dies? fragte er.

Der Nachtschuttmann hat ihn gesehen, erwiderte ich.

Nun, sagie Littell, das ist ein seltsames Zusammentreffen,
ich gebe es zu, aber es steht mit unserer Annahme durchaus nicht
im Widerspruch. Wenn er das Haus verlassen hat, fuhr er fort,
indem er anscheinend ebensosehr zu sich selbst, wie zu mir sprach,
so ist er sicher zurückgekehrt, denn er ist in seiner Wohnung er-
mordet worden; bei der Rückkehr zog er den Mantel aus und
legte ihn wieder an seinen Platz, und so ist die ursprüngliche
Sachlage wiederhergestellt. Ich kann nicht sehen, daß irgend
etwas daran geändert wird, nur daß der Vorhang etwas später
fällt.

Dann, fragte ich, sind Sie der Ansicht, daß der Mörder den
Mantel mit sich genommen hat?

Gewiß, antwortete er; ich finde keine andere Lösung des
Rätsels.

Ich überlegte, daß, wenn Littells Beweisführung richtig
war, Winters oder wer sonst der Mann gewesen sein möchte, den
der Schuttmann aus Whites Hause hatte kommen sehen, nicht der
Mörder gewesen wäre, und wollte sehen, was Littell dazu sagen
würde. Ich teilte ihm daher den Zwischenfall mit und fuhr fort:

Dieser Mann ist nach der Ansicht der Polizei bei dem Morde

beteiligt gewesen, aber er hatte beim Verlassen des Hauses den
Mantel nicht bei sich.

Littell stutzte einen Augenblick und entgegnete dann:

Ich bleibe bei meiner Meinung; wenn jener Mann den
Mantel nicht hatte, war er nicht der Mörder. Seine Anwesen-
heit am Tator in jener Nacht stand höchst wahrscheinlich in keinem
Zusammenhang mit dem Verbrechen.

Aber, wandte ich ein, Ihre Auffassung stützt sich doch gänzlich
auf die Annahme, daß White bei seiner Rückkehr den Mantel
getragen haben muß, denn sonst wäre es nicht nötig, eine Erklärung
für dessen Verschwinden zu suchen. Ist es nicht im Gegen-
teil möglich, daß er ihn irgendwo gelassen hat und ohne ihn nach
Hause zurückgekehrt ist?

Nein, sagte er, nicht in einer so regnerischen Nacht und
im Gesellschaftsanzuge.

Ich gebe die Unwahrscheinlichkeit zu, bemerkte ich, aber wäre
es trotzdem nicht möglich?

Nicht in dem Grade, daß man es in Erwägung ziehen
müßte, entgegnete er. Es ist sehr vieles möglich; wollten wir
uns aber in einem gegebenen Falle bei der Betrachtung aller
Möglichkeiten aufhalten, so würden wir keine Zeit für die wirk-
lichen Tatsachen übrig haben; wir würden ins Grenzenlose
schweifen und zu keinem greifbaren Resultate gelangen. Ich gebe
Ihnen mein Wort, Die! Der Mann, der den Nord beging, nahm
auch den Mantel mit.

Dies war auch meine Meinung, und wir ließen den Gegen-
stand fallen, da wir inzwischen auch das Klublokal erreicht hatten.

(Fortsetzung folgt.)

gehend zusammenzutreten, um Vorbereitungen für Wahlen zu öffentlichen Körperlichkeiten zu treffen, nicht als Vereine im Sinne des Reichsvereinsgesetzes gelten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

25. Sitzung. Karlsruhe, 4. Febr.

Präsident Behrenbach eröffnete 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister Febr. von Dufsch, Minister Febr. von Marshall und Regierungskommissare.

Sekretär Abg. Febr. von Gleichstein zeigte die neuen Einläufe an. Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Das Haus hatte zunächst Beschluß zu fassen über die geschäftliche Behandlung:

1. des Antrags der Abg. Dr. Obkircher und Gen., die Verwertung der Rheinwasserkräfte, insbesondere die Errichtung einer Wasserkrafts-Kommission betr.;

2. des Antrags der Abg. Muser und Gen., die Aenderung der Verwaltungsvorschriften für die Beamten und Arbeiter der Eisenbahnverwaltung betr.;

3. des Gesetzesentwurfs der Abg. Dr. Rehnert und Gen., die Aenderung der Gesetzgebung über die Kirchen und kirchlichen Vereine im Staate betr.;

4. des Gesetzesentwurfs das Gemeinberichteramt und das Schiedsmannschaftsamt betr.;

5. des Gesetzesentwurfs, die Kosten in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit betr.;

6. des Entwurfs eines Ortsstrafengesetzes.

Auf Antrag des Abg. Bins (natl.) wurde beschloffen, Nr. 1 an eine besondere noch zu erweiternde Kommission von 17 Mitgliedern, Nr. 2 an die Geschäftsordnungskommission, Nr. 3 an eine besondere noch zu bildende Kommission von 11 Mitgliedern, Nr. 4 und 5 an die Kommission für Justiz und Verwaltung und Nr. 6 an eine noch zu bildende Kommission von 11 Mitgliedern zu überweisen.

Abg. Giesler (Zentr.) begründete hierauf die Interpellation der Abg. Rehnert und Gen., die Arbeitsfrage im hiesigen Murgtal betr. Der Redner kam zunächst auf die industriellen Verhältnisse des Murgtals zu sprechen und wies darauf hin, daß Beschwerden über die Zurückweisung von Arbeitern beim Bahnbau vorhanden seien. Wir haben deshalb folgende Interpellation eingebracht: Die Firma Wilhelm Bruch, Kanalbau-Aktiengesellschaft Murgtalbahn, die von der Groß- Eisenbahnverwaltung die Ausführung von Arbeiten am Bahnbau Weisenbach überlassen hat, hat an ihre Schichtmeister ein Verzeichnis verteilen lassen mit den Namen von mehreren hundert Arbeitern, die in den Gemeinden des hinteren Murgtals anständig sind und in den dortigen Fabriken arbeiten. Das Verzeichnis wurde verteilt mit der schriftlichen Weisung, die in ihm vorgemerkten Personen dürften nicht in Arbeit genommen werden; eintretenden Falls würden sie, sobald die Unternehmung davon Kenntnis erhalte, sofort wieder entlassen. Außerdem wurden im Laufe der Monate Oktober und November den Werkmeistern mittelst besonderer Zirkulare auch noch die Namen einzelner Arbeiter mitgeteilt, von denen gesagt wird, sie seien bisher bei gewissen Firmen im Murgtal beschäftigt gewesen und dürften bei der Unternehmung nicht eingestellt werden. Wie uns mitgeteilt wird, sind verschiedene von den Arbeitern von der Unternehmung auch bereits tatsächlich zurückerufen oder nach kürzerer Arbeitsleistung plötzlich wieder entlassen worden. Wir richten deshalb an die Groß- Staatsregierung die Anfragen: 1. Sind der Groß- Staatsregierung diese Vorgänge bekannt? 2. Was gedenkt die Groß- Staatsregierung zu tun, um die anständigen Arbeiter des Murgtals gegen verwerfliche Beeinträchtigungen fernerhin zu schützen? 3. Ist die Groß- Staatsregierung bereit, in künftigen Bauverträgen Bestimmungen vorzulegen, die ihr eine vertragsmäßige Handhabung gegen die Wiederkehr ähnlicher Vorkommnisse bei künftigen Bauausführungen geben? 4. Es scheint außer Zweifel zu stehen, daß die Unternehmung und die Fabrikanten des Murgtals ein Uebereinkommen getroffen sei, daß die Unternehmung Arbeiter aus den Fabriken nicht annimmt, damit diese ihre Arbeiter nicht verlieren. Man kann es aber doch den Arbeitern nicht verargen, sich bessere Einnahmen zu verschaffen und andere Arbeitsgelegenheit zu suchen.

Minister Febr. von Marshall: Namens der Regierung möchte ich erklären, die Regierung hat von den Gegenstand der Interpellation bildenden Beschwerden erst durch die Interpellation Kenntnis erhalten. Nach dem Ergebnis der Erhebungen ist die Anweisung an die Schichtmeister tatsächlich ergangen. Sie war aber nicht veranlaßt durch die Überlegenheit des Unternehmens, die auch erst Kenntnis von der Anweisung durch die Interpellation bekommen haben, sondern durch einen Ingenieur, der jetzt nicht mehr bei der Firma ist. Die Anweisung wurde im übrigen nicht gehandhabt, wie sich schon daraus ergibt, daß von den 1400 beim Bahnbau beschäftigten Arbeitern 823 deutsche und unter diesen rund 800 im Murgtal anständige Arbeiter sind. Für die Anstellung von Arbeitern hat die Firma Bruch folgende Grundätze aufgestellt: 1. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Nachweis eines ordnungsmäßigen Austritts aus ihrem vorherigen Arbeitsverhältnis erbringen. 2. Es werden nur solche im Murgtal anständige Arbeiter angenommen, die sich für die Arbeiten am Bahnbau eignen. Gegen die Anwendung dieser Grundätze hat die Regierung nichts einzuwenden, denn man kann es keinem Unternehmer zumuten, einen vertragsbrüchigen Arbeiter anzustellen: Mit der Anstellung der Fabrikarbeiter beim Bahnbau hat die Firma Bruch sehr ungünstige Erfahrungen gemacht. Sie bilden 60% des Krankenstandes wie die anderen Arbeiter nur 4% der Kranken stellen. In den Bauverträgen sind Bestimmungen über anzustellende Arbeiter nicht getroffen. Es lag hierüber kein Grund bisher vor und auch die Vorgänge im Murgtal dürften keinen Anlaß geben, eine Aenderung der Verträge eintreten zu lassen. Die Regierung wird aber, veranlaßt durch eine dem Landtag vom Bauernverbande zugegangene Petition diese Frage prüfen und dem Landtag, f. St. von dem Ergebnisse dieser Prüfung Mitteilung machen. Auf Antrag des Abg. Süßkind beschloß das Haus in eine Besprechung der Interpellation einzutreten.

Abg. Süßkind (Soz.) kam auf den Inhalt der Interpellation zu sprechen und war der Auffassung, daß man mit der Antwort der Regierung im allgemeinen zufrieden sein könne. Wenn die Fabrikanten des Murgtals ihre Arbeiter gut bezahlen würden, blieben dieselben an ihrer Arbeitsstelle. Die Arbeiter des Murgtals werden aber durch die Fabrikanten bei einem geringen Lohn ausgebeutet. Die Fabrikanten können sich vor einem Ausscheiden der Arbeiter durch die Einführung besserer Löhne schützen. Man hat es hier mit nichts anderem zu tun als mit einem Abkommen des Unternehmertums, um ein Steigen der Löhne zu verhindern.

Abg. Wittum (natl.): Von der Erklärung der Regierung konnte man befriedigt sein und man hätte deshalb auch nach meiner Auffassung von einer Besprechung der Interpellation absehen können, um so mehr, als die Regierung weitere Mitteilungen in Aussicht gestellt hat. Abg. Giesler hat in seinen Ausführungen gesagt, das Murgtal habe eine leistungsfähige Industrie, die ihm zum Segen gereiche. Das ist, wie ich aus eigener Kenntnis weiß, ein wahres Wort. Wenn es nicht so wäre, hätten die Bewohner des Tales ein langes Leben. Das Verhältnis zwischen den Fabrikanten und Arbeitern des Murgtals vor hier ein zufriedenstellendes. Wenn nun jetzt im Tale eine Bahn gebaut wird, so ist es selbstverständlich, daß die Fabrikanten sich bemühen, ihre Arbeiter zu halten, damit sie sie nicht an den Bahnbau verlieren. Ich weiß aber bestimmt, daß Abmachungen zwischen den Fabrikanten und der Unternehmung nicht getroffen worden sind. Auch die Firma Bruch steht auf dem Standpunkt, daß Fabrikarbeiter nicht angezogen werden dürfen. Ich hoffe, daß durch die Interpellation und deren Besprechung das gute Verhältnis zwischen den Fabrikanten und den Arbeitern des Murgtals nicht gefährdet wird.

Abg. Hergt (Zentr.) vertrat den von dem Begründer der Interpellation, Abg. Giesler, schon dargelegten Standpunkt und hoffte, daß die Regierung den Anfragen der Interpellation entspreche. Das ist dringend notwendig. Die Behörde sollte die Unternehmer anhalten, daß der Bedarf an Arbeitern zunächst aus deutschen Arbeitern gedeckt wird und daß Löhne bezahlt werden, wie sie bei uns allgemein üblich sind.

Nach weiteren Ausführungen der Abg. Krüder (Soz.), Wittum (natl.), des Baudirektors Wähler, sowie des Abg. Belsler (Zentr.), Minister Febr. v. Marshall und Abg. Giesler war die Besprechung der Interpellation beendet.

Abg. Rebnann (natl.) berichtete darnach namens der Budgetkommission über das Budget des Groß- Staatsministeriums. Er stellt den Antrag: Die Kammer wolle für die Budgetperiode 1908/09 genehmigen: A. in Ausgabe: Titel I, Großherzogliches Haus 3 676 288 M., Titel II, Landstände 465 080 M., Titel III, Staatsministerium 10 200 M., Titel IV, Matrifularbeiträge zur Reichskasse 19 138 520 M., Titel V, Anteil der Eisenbahnschuldentilgungskasse an den Ueberprüfungen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung 1 000 000 M., Titel VI, Auerken für die außerhalb der Zollgrenze gelegenen Landesteile 104 000 M., Titel VII, verschiedene und zufällige Ausgaben 100 M. zusammen 21 439 828 M., jeweils im ordentlichen Etat für die beiden Jahre zusammen; B. in Einnahme: Titel I, Ueberweisungen aus der Reichskasse 13 405 800 M. im ordentlichen Etat für die beiden Jahre. Bei Besprechung der einzelnen Titel wies der Berichterstatter darauf hin, daß durch den Tod des Prinzen Karl dessen Apanage in Wegfall gekommen ist. Infolge des Ablebens des Großherzogs Friedrich I. ist die Apanage die Großherzogin Luise als Erbgroßherzogin erhielt, fünfjährig geworden. Dagegen ist das im § 20 Abs. 1 des Apanagegesetzes bestimmte Wittum der Großherzogin Luise im Betrage von 120 000 M. fällig geworden. Im übrigen betraue ich auf den Bericht, in dem über die Titel dieses Budgets das Nähere gesagt ist.

Am Regierungstisch ist Minister von Dufsch erschienen.

Abg. Bins (natl.): Dank einer liebevollen Fürsorge und dank einer begeisterten Liebe zur Kunst ist unser Hoftheater eines der ersten Kunst-Institute geworden. Das Hoftheater ist nicht nur ein Vorzeil für die Stadt Karlsruhe, sondern es übt seine Anziehungskraft über die Grenzen unserer Stadt und des Landes hinaus aus. Soll das Werk aber gut gelingen, müssen sich viele Kräfte regen. Ein solches Institut wie unser Hoftheater fordert die Ausgabe aller Kräfte an ihrer Aufgabe, auch der Wirkenden, die das Publikum nicht sieht, es erfordert aber auch eine tüchtigste Leitung. Diese Vorzüge besitzen wir am hiesigen Hoftheater. Zudem bestehen noch Wünsche und auf solche Wünsche möchte ich hinweisen. Es handelt sich um die Vergütung der Leistungen des technischen Personals, es handelt sich auch um die Arbeitszeit dieses Personals. Ich möchte die Regierung bitten, an der maßgebenden Stelle dahin zu wirken, daß den Wünschen dieses Personals Rechnung getragen wird.

Finanzminister von Dufsch: Es ist das erstemal, daß Dinge, die innere Angelegenheiten der Großherzoglichen Hofverwaltung sind, hier zur Sprache kommen. Es handelt sich bei dieser Gelegenheit um die Jubiläumsfeier, über die nach dem Gesetze die Krone frei zu verfügen hat. Die Regierung fühlt sich daher nicht für verpflichtet und auch nicht imstande, über Vorgänge, die sich auf den Bereich der Hofverwaltung beziehen, hier Rede zu fassen. Ich kann aber sagen, daß nach meiner Kenntnis die Bediensteten der Hofverwaltung genau so behandelt werden hinsichtlich ihrer Vergütung, wie die Staatsangestellten. Ich glaube auch, daß bei der jetzigen Beamtenüberfüllung die Bediensteten der Hofverwaltung eine Aufbesserung erhalten werden. Das technische Personal des Hoftheaters wird bezüglich seiner Entlohnung in ähnlicher Weise behandelt wie das Eisenbahnpersonal. Die Krone bringt alljährlich sehr große Opfer für das Hoftheater, trotzdem die Apanage schon vor 80 Jahren festgesetzt wurde und inzwischen der Geldwert bedeutend gesunken ist.

Abg. Kolb (Soz.) befragte die Regierung über die technischen, Chor- und Balletpersonals des Hoftheaters. Auch die Verhältnisse dieses Personals lassen zu wünschen übrig. Das Hoftheater könnte seine Einnahmen nicht unwesentlich erhöhen, wenn es statt eines veralteten Spielplans einen modernen Spielplan schaffen würde.

Bei Titel II forderte Abg. Kolb (Soz.) eine Erhöhung der Löhne der Abgeordneten, die mit Rücksicht auf die heutigen Verhältnisse geboten erschiene.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abg. Diesterle (Zentr.), der eine Beförderung der Dienstzeit der Postbeamten wünschte, und des Ministers von Marshall wurde der Antrag der Kommission angenommen.

Abg. Rebnann (natl.) erstattete sodann für die Budgetkommission Bericht über das Budget des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. Die Kommission beantragt: Die Kammer wolle für die Budgetjahre 1908 und 1909 genehmigen: Ausgabe Titel I, Ministerium 834 480 M., Titel II, Geheimnis Cabinet 105 900 M., Titel III, Gesandtschaft in Berlin 113 140 M., Titel IV, Unterführungen und Befehlshaber 132 000 M., Titel V, verschiedene und zufällige Ausgaben 25 800 M., zusammen 711 300 M., jeweils für die beiden Jahre zusammen im ordentlichen Etat. Der Berichterstatter kam kurz auf die Verordnung über die Vorbildung für den Eisenbahndienst zu sprechen und betonte, daß diese Verordnung eine Ausdehnung des juristischen Elementes in der Eisenbahnverwaltung bedeute, die man nicht begrüßen könne.

Abg. Hergt (Zentr.) fragte über die Zurücksetzung der technischen Beamten im Eisenbahndienst. Das ist auch der Grund der tiefen Missstimmung, die durch die Beamtenschaft geht. Wie unterschiedlich die Behandlung ist, geht daraus hervor, daß im Budget ein administrativer Hilfsarbeiter in einer höheren Klasse angefordert wird, als zwei technischen Zentralinspektoren. Ich habe deshalb den Antrag eingebracht, diese drei Stellen in gleicher Weise zu behandeln und in der gleichen Tarifabteilung anzufordern.

Der Präsident gab bekannt, daß der von dem Abg. Hergt angeforderte Antrag angenommen ist.

Abg. Dr. Wilkens (natl.): Der Antrag ist so wichtig, daß die Sache einer Vorprüfung durch die Budgetkommission bedarf, die darüber auch die Regierung hören muß. Ich schlage deshalb vor, den Antrag an die Budgetkommission zu verweisen und die Beschlußfassung über die drei in Betracht kommenden Anforderungen auszusprechen.

Abg. Hergt (Zentr.) erklärte sich damit einverstanden. Das Haus beschloß in diesem Sinne.

Minister Febr. von Marshall: Zu den Ausführungen des Abg. Hergt möchte ich erklären, daß es der Regierung durchaus fern liegt, die Technikern zurückzusetzen. Ein solcher Gedanke hat bei ihr nie bestanden und war auch nicht bei Aufstellung des Budgets vorhanden. Die Verordnung über die Vorbildung für den Eisenbahndienst bezieht sich nur auf die Administrativbeamten. Eine grundlegende wissenschaftliche Bildung dieser Beamten halten wir für notwendig. Wenn gesagt worden ist, daß diese Verordnung das bürokratische Element in der Eisenbahnverwaltung stärke, so ist das nicht zutreffend. Ich werde stets bestrebt sein, dafür zu sorgen, daß der Bureaukratismus in schlimmen Sinne in der Eisenbahnverwaltung keinen Eingang hält. (Beifall.)

Es folgten noch kurze Bemerkungen des Berichterstatters Rebnann (natl.) und Ministerialdirektors Dr. Kühn, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Nächste Sitzung: Mittwoch 1/10 Uhr. Tagesordnung: Budget der Hochschulen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 4. Febr. Der Kaiser hat sich heute vormittag nach Subertusdorf begeben, um dort einige Tage zu verweilen.

hd Berlin, 4. Febr. (Tel.) Wie das „V. Tagbl.“ aus zuverlässiger Quelle hört, hat der Direktor der Dresdener Bank, Geheimrat Ober-

finanzrat a. D. Waldemar Müller den ihm angebotenen Posten des Staatssekretärs des Reichsschatzamts abgelehnt.

hd Berlin, 4. Febr. (Tel.) Die Nordd. Allgem. Ztg. bemerkt zu der Meldung der Adhärenz-Vollstz. über ein Kreditthema des Kaisers: Wir sind ermächtigt, zu erklären, daß die Angabe des Adhärenz-Vollstz., die den Anschein von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kaiser und dem Staatsminister erwecken sollen, von Anfang bis zu Ende erfunden sind. Am nächsten Sonntag ist in der Schloßkirche überhaupt kein Gottesdienst.

hd Tilsit, 4. Febr. Ein Verfahren wegen Hochverrats ist von der hiesigen Staatsanwaltschaft gegen den Gemeindegutsbesitzer Hoyer aus Groß-Saigirren eingeleitet worden. Es wird ihm zum Vorwurf gemacht, in seiner am 12. Januar in Tilsit gehaltenen Wahlrechtsrede die Anwesenheit direkt zur Revolution anzuregen resp. zum gewaltsamen Umsturz der Staatseinstellungen und zum Angehörigen gegen bestehende Gesetze aufgereizt zu haben. Das Verfahren stützt sich auf den Bericht des überwachenden Polizeibeamten, beziehungsweise des Stenographen. Hoyer bestreitet entschieden derartige Äußerungen auch nur dem Sinne nach gemacht zu haben. (Vorwärts.)

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus.

hd Berlin, 4. Febr. (Tel.) Das preuß. Abgeordnetenhaus nahm heute zunächst verschiedene kleine Gesetzesentwürfe an. Daran schloß sich die erste Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die weitere Erschließung des staatlichen Besitzes der Steinfelsenfelder im Oberbergamtsbezirk Dortmund in Verbindung mit dem Antrag des Abg. Dr. Vorck (Zentr.) betreffend die weitere Erschließung des staatlichen Besitzes an Steinfelsenfeldern im Oberbergamtsbezirk Breslau.

Der Handelsminister erklärte sich mit der Tendenz des Antrages einverstanden, hält ihn aber nicht für nötig.

Die Vorlage geht schließlich mit dem Antrag an die Budget-Kommission. Dann folgt die 2. Beratung des Etats der Berg-Gruben- und Salinen-Verwaltung. Morgen Fortsetzung.

Der Reichskanzler und die Steuerfragen.

hd Berlin, 4. Febr. Wie der „Vollzeitung“ mitgeteilt wird, haben bei dem letzten intimen Dinner beim Reichskanzler tatsächlich die Steuerfragen im Vordergrund der vertraulichen Besprechungen gestanden. Der Reichskanzler versucht es jetzt, den Widerstand des Reichstages gegen die Steuerpläne Stengels dadurch zu brechen, daß er die Beamten-Beschlagnahme-Vorlage dem Reichstage erst zugehen lassen will, wenn die Vertrauensmänner der Reichsparteien ihm gewisse Garantien für die Bewilligung der für den Mehrbedarf des Reiches erforderlichen Mittel gegeben haben. Der Reichskanzler verhandelt mit den Vertrauensmännern der Reichsparteien gruppenweise, um in jedem Augenblick in der Lage zu sein, die Verhandlung über einen seine Aussicht auf Durchschiebung bietenden Steuer-Vorschlag aus eigener Entscheidung abzubrechen zu können. Die Hoffnung, das Spiritus-Steuerprojekt den Freisinnigen doch noch schmadhaft machen zu können, hat Fürst Bülow noch nicht aufgegeben.

Die Schiffahrts-Abgaben.

Hamburg, 4. Febr. (Privat-.) Die Verhandlungen Preussens mit den Elbseefahrern behufs Herbeiführung der Erhebung von Schiffahrtsabgaben auf den Flüssen sind wieder aufgenommen. Die erste diesbezügliche Konferenz der Vertreter der Einzelstaaten ist zum 26. Februar nach Lübeck einberufen.

Die Verfassungsfrage in Elsaß-Lothringen.

Strasbourg, 4. Febr. In seiner heutigen Rede zum Etat teilte Staatssekretär v. Müller zur Verfassungsfrage folgendes mit: Auf die Beschlüsse des Landesausschusses zur Aenderung der Verfassung hat der Reichskanzler an den kaiserlichen Statthalter ein Schreiben gerichtet, in dem mitgeteilt wird, daß sie dem Bundesrat vorgelegt worden seien. Der Bundesrat habe einen Teil der Anträge als zur weiteren Verfolgung geeignet bezeichnet. Ein anderer Teil sei auf Schwierigkeiten gestoßen, die bis jetzt nicht behoben seien. Der Reichskanzler drückt ferner die Hoffnung und den Wunsch aus, daß eine Fortentwicklung der Verfassung von Elsaß-Lothringen der baldigen Wirklichkeit nahe sei. Welche Punkte der Verfassungsanträge die piece de résistance bilden, sagt das Schreiben des Reichskanzlers nicht. Die Mitteilung wurde im Hause mit Schweigen angenommen.

Deisterreithungarn.

Budapest, 4. Febr. Der Abgeordnete Barta griff heute im Abgeordnetenhaus den Minister des Innern Febr. von Deventhal in bester Weise an wegen seiner letzten Reden, in welcher er die wirtschaftliche Gemeinamkeit Oesterreichs und Ungarns auch über 1917 aufkündigte. Barta bezeichnete die Ausführungen Deventhals als Aktentat gegen die ungarische Nation, welches man zurückweisen müsse. Während der Rede Bartas riefen Somogyi und Ugron wiederholt „Deventhal ist ein Feind!“, wofür sie zur Ordnung gerufen wurden. Eine Antwort auf die Interpellation Bartas konnte nicht erfolgen, da Deventhal heute nach Wien abgereist ist. Das Abgeordnetenhaus wird sich Donnerstag für die Dauer der Delegationen vertagen.

Frankreich.

Paris, 4. Febr. (Tel.) Annahme wird auch offiziell bestätigt, daß Vicomte de Doudard zum Nachfolger Combars als Postchef in Petersburg auszuweichen ist.

Paris, 4. Febr. (Tel.) In Lyon brach unter den Sträflingen des Militärgefängnisses eine Meuterei aus. Die Sträflinge weigerten sich, in ihren Saal zurückzuführen; sie jangen die Internationals, brachten Gestrübe aus und verjagten die Wachtposten zu entwaschen. Ein Mann der Wache wurde durch einen Steinwurf verwundet, doch gelang es schließlich der Wache, die Ruhe wieder herzustellen.

Niederlande.

Amsterdam, 4. Febr. Die bereits in der abgelaufenen Woche erwartete Veröffentlichung der Ministerliste erklärt wieder eine längere Verzögerung, da einer der Ministerkandidaten nach Befragen seines Arztes sich gesundheitlich außer Stande erklärt, das Ministerportefeuille gegenwärtig zu übernehmen. Auch scheinen immer noch große Schwierigkeiten bezüglich der Ernennung eines Kriegsministers zu bestehen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberhofmarschall Freiherrn von Prechtel die unentgeltlich nachgekauft Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Großherzoglich Luxemburgischen Ordens der Eichenkrone zu erteilen.

Mit Entscheidung Groß- Ministeriums des Innern vom 15. Februar ds. J. wurde Hauptleutnant Carl Groß in Hülffingen in gleicher Eigenschaft an die Gewerkschule in St. Georgen (Schwarzwald) versetzt und mit der Verlegung einer etatmäßigen Handelslehrerstelle daselbst betraut.

Badische Chronik.

Aus Baden, 3. Febr. wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Wie ein sehr zuverlässiger und über die Wahlbewegung im Landtagswahlkreis Schopfheim-Schönau sehr gut orientierter Gewährsmann mitteilt, waren drei bekannte liberale Vertrauensmänner aus Zell, dem Hauptort des Zentrums im Wahlkreis, am Tage nach der Hauptwahl also am 31. Januar in Schopfheim im Lokal der Sozialdemokraten, wo sie sich nach der Wohnung des sozialdemokratischen Kandidaten, des Sattlers Müller, erkundigten. Aus ihren Reden ging hervor, daß der konservativ-liberalistische Kandidat Schwab erkrankt und infolge des Wahlergebnisses so deprimiert sei, daß er seine Kandidatur vor der Stichwahl zurückziehen wolle. Für diesen Fall erklärten die Herren dann, für den Sozial-

demokraten eintreten zu wollen. Geistlicher Rat Wader hat in einer Zeller Rede „den Zug nach rechts“ als das zunächst Erforderliche bezeichnet...

Karlsruhe, 2. Febr. Den Fortgang der Katastervermessung und der Aufstellung der Lagerbücher wird amtlich gemeldet: Im Jahre 1907 wurden 6 Lagerbücher neu aufgestellt...

Karlsruhe, 3. Febr. Angesichts der bevorstehenden Wahlen zur israelitischen Synode und zur dauernden Förderung der liberalen Interessen, unbeschadet derjenigen der orthodoxen Richtung...

Die Großherzoglichen Herrschaften sind gestern Abend 10 Uhr 19 Minuten von Schloss Hohenburg kommend wieder hier eingetroffen.

Die Feststellungen des Arbeitersekretariats über den Umfang der Arbeitslosigkeit in Karlsruhe hat ergeben, daß die Arbeitslosigkeit gegenwärtig größeren Umfang angenommen hat...

Friedrichshaf (M. Karlsruhe), 3. Febr. Die freiwillige Feuerwehr Friedrichshaf feiert im Mai d. J. ihr 40 jähriges Stiftungsfest.

Mannheim, 4. Febr. Aus noch unbekannter Ursache hat sich gestern ein 27 Jahre alter verh. Schneider von Hirschheim im Keller eines Hauses erhängt.

Mannheim, 4. Febr. Das große Los der Mannheimer Jubiläums-Ausstellungslotterie ist nun doch noch unversehrt zum Vorschein gekommen.

Karlsruhe, 3. Febr. Nach jahrelangen Kämpfen lebt nun auch hier der Carneval wieder auf und ist es erfreulich, daß sich die Turnerschaft Karlsruh von 1876 entschlossen hat...

Karlsruhe, 4. Febr. Ein Ueberfall wurde am Sonntag nacht vollführt. Auf der Rheinauer Landstraße wurde ein Wegfarer aus Steinmühen von 4 Rowdies überfallen.

Karlsruhe, 4. Febr. In der Nacht vom Sonntag auf Montag jagte sich ein hiesiger Burlesk vor dem Hause seiner Geliebten ein Knüttel in den Kopf...

Aus Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 4. Febr. Im Mittelpunkt des gestrigen 7. Concerts Abends des Herrn Walter Becht stand die Hammerklavierkonzerte (op. 106), die der Pianist schon früher einmal in einem Konzert zu Gehör gebracht hatte.

Heidelberg, 4. Febr. Im achten Konzert des Bad. Vereins dirigierte Hans F. H. op. 20 Ouvertüre „Christfesten“ und die (auch in Karlsruhe bekannte) früher entstandene Musik zu G. v. Kleists „Mädchen von Heilbronn“.

Heidelberg, 4. Febr. Unter Verführung der Besessenen erkrankten die Kinder des Lokomotivführers Staschmann. Die Kinder hatten von gekauten erkrankten Spalten gegessen...

Bermischtes.

Blauenburg, 4. Febr. Unter Verführung der Besessenen erkrankten die Kinder des Lokomotivführers Staschmann. Die Kinder hatten von gekauten erkrankten Spalten gegessen...

den Schwerverletzten bewußlos am Boden liegen. Im Verlaufe des Vormittags ist derselbe seiner Verletzung erlegen.

Sparkasten-Berichte.

Durlach, 1. Febr. Bei der hiesigen Sparkasse betragen im Monat Januar die neuen Einlagen in 2521 Posten 580.896,33 Mark...

Heidelberg, 31. Jan. Im Monat Dezember wurden bei der hiesigen Sparkasse 369 001 M eingelegt, zurückgezogen 491 933 M.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Februar.

Die Großherzoglichen Herrschaften sind gestern Abend 10 Uhr 19 Minuten von Schloss Hohenburg kommend wieder hier eingetroffen.

Die Feststellungen des Arbeitersekretariats über den Umfang der Arbeitslosigkeit in Karlsruhe hat ergeben, daß die Arbeitslosigkeit gegenwärtig größeren Umfang angenommen hat...

Kaufmännischer Verein (K. B.). Der Verein beantragte heute Abend 8 1/2 Uhr im großen Saale der Gesellschaft Eintracht einen Vortrag. Herr Dr. Endemann, Professor der Universität Heidelberg wird über das Thema: „Die Geisteskrankheiten im Recht und im Familienleben“ sprechen.

Der Kinematograph St. Angelo von Rom hat seinen Aufenthalt in Karlsruhe bis einschließlich nächsten Montag auf vielseitigen Wunsch des Publikums verlängert.

Erstfossen hat sich ein Soldat des Artillerieregiments Nr. 14 aus unbekannter Ursache.

Diebstähle. Ein Dienstmädchen aus Hoffenheim stahl seiner Dienstherrschaft einen Brillantring und ein Silberbesteck im Werte von 170 M.

Verhaftet wurden ein fieslerischer Kellner aus Schm. Gmünd und eine 37 Jahre alte Ehefrau aus Schm. Gall, weil sie gemeinschaftlich in einer Wirtschaft in der Kronenstr. einen Diebstahl begangen.

Über den Brand im Dachgebäude der „Bad. Presse“ meldet der Polizeibericht: Gestern nachmittag nach 3 Uhr ist in dem Hause der „Bad. Presse“ im Hofe, auf dem Speicher Feuer ausgebrochen.

Ursache werden große Spekulationsverluste angesehen, die über zwei Millionen Mark betragen sollen.

Karlsruhe, 4. Febr. (Tel.) Beim Karlsruhe Rührbrunn wurde heute in sieben Meter Tiefe ein sehr starker, heißer Quecksilbererzschmelzen.

Petersburg, 3. Febr. (Tel.) Aus 22 Gouvernements des europäischen und vorwiegend aus Zentralrussland traf Nachrichten über Hungernot ein.

Unwetter. In ganz Süd-Ungarn wütet seit 48 Stunden ein schwerer Schneesturm.

Baden, 5. Febr. (Tel.) 13 Soldaten, die zu einer Vermessungsabteilung gehören, sind auf der 1500 Meter hohen Ferrusapitze vom Schnee eingeschlossen.

Schiffs-Unfälle. Düsseldorf, 5. Febr. (Tel.) Ein Motorboot mit 8 Personen geriet unter das Schleppeil eines Rahnes und schlug um.

London, 4. Febr. (Tel.) Das Torpedoboot Nr. 2 stieß bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Portsmouth mit dem Torpedobootzerstörer „Jehyr“ zusammen.

Galitz, 4. Febr. (Tel.) Der englische Dampfer „St. Duthbert“ von Antwerpen unterwegs geriet auf der Höhe von Kap Sale in Brand.

München, 3. Febr. In der sehr hoch gehenden Felsach bei Metten fiel infolge Glätte ein Schuttschnee.

München, 4. Febr. (Privat.) Der Inhaber des hiesigen Bankhauses C. Kolb hat heute Selbstmord begangen.

direktors Hermann Fischer lag, wurde mit großem Verständnis ausgeführt.

Der Bürgerverein der Altstadt feierte am Samstag den 1. d. M. im Saale des „Burghofes“ sein 12. Stiftungsfest.

Der Bürgerverein der Altstadt feierte am Samstag den 1. d. M. im Saale des „Burghofes“ sein 12. Stiftungsfest, das so zahlreich besucht war...

Kaiserfeier an Bord des Dampfers „Meteor“. Von einer Karlsruher Dame, die augenblicklich an Bord des Vergnügungsdampfers „Meteor“ in Tunis weilte...

Kaufmännischer Verein (K. B.). Der Verein beantragte heute Abend 8 1/2 Uhr im großen Saale der Gesellschaft Eintracht einen Vortrag.

Der Kinematograph St. Angelo von Rom hat seinen Aufenthalt in Karlsruhe bis einschließlich nächsten Montag auf vielseitigen Wunsch des Publikums verlängert.

Erstfossen hat sich ein Soldat des Artillerieregiments Nr. 14 aus unbekannter Ursache.

Diebstähle. Ein Dienstmädchen aus Hoffenheim stahl seiner Dienstherrschaft einen Brillantring und ein Silberbesteck im Werte von 170 M.

Verhaftet wurden ein fieslerischer Kellner aus Schm. Gmünd und eine 37 Jahre alte Ehefrau aus Schm. Gall, weil sie gemeinschaftlich in einer Wirtschaft in der Kronenstr. einen Diebstahl begangen.

Über den Brand im Dachgebäude der „Bad. Presse“ meldet der Polizeibericht: Gestern nachmittag nach 3 Uhr ist in dem Hause der „Bad. Presse“ im Hofe, auf dem Speicher Feuer ausgebrochen.

Ursache werden große Spekulationsverluste angesehen, die über zwei Millionen Mark betragen sollen.

Karlsruhe, 4. Febr. (Tel.) Beim Karlsruhe Rührbrunn wurde heute in sieben Meter Tiefe ein sehr starker, heißer Quecksilbererzschmelzen.

Petersburg, 3. Febr. (Tel.) Aus 22 Gouvernements des europäischen und vorwiegend aus Zentralrussland traf Nachrichten über Hungernot ein.

Unwetter. In ganz Süd-Ungarn wütet seit 48 Stunden ein schwerer Schneesturm.

Baden, 5. Febr. (Tel.) 13 Soldaten, die zu einer Vermessungsabteilung gehören, sind auf der 1500 Meter hohen Ferrusapitze vom Schnee eingeschlossen.

Schiffs-Unfälle. Düsseldorf, 5. Febr. (Tel.) Ein Motorboot mit 8 Personen geriet unter das Schleppeil eines Rahnes und schlug um.

London, 4. Febr. (Tel.) Das Torpedoboot Nr. 2 stieß bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Portsmouth mit dem Torpedobootzerstörer „Jehyr“ zusammen.

Galitz, 4. Febr. (Tel.) Der englische Dampfer „St. Duthbert“ von Antwerpen unterwegs geriet auf der Höhe von Kap Sale in Brand.

München, 3. Febr. In der sehr hoch gehenden Felsach bei Metten fiel infolge Glätte ein Schuttschnee.

München, 4. Febr. (Privat.) Der Inhaber des hiesigen Bankhauses C. Kolb hat heute Selbstmord begangen.

Gerichtszeitung.

Landau, 4. Febr. Die hiesige Strafkammer verurteilt den Chemiker Dr. Lampert von Eberleben wegen Beihilfe zur Weinfälschung zu zwei Monaten und einer Woche Gefängnis und 1500 M. Geldstrafe. Der gegen ihn erlassene Haftbefehl wurde gegen Hinterlegung von 80 000 aufgehoben.

Köln, 4. Febr. In der Privatklage des früheren Reichskommissars Dr. Peters gegen den verantwortlichen Redakteur der „Köln. Z.“ Brügemann, und den Berliner Mitarbeiter des Blattes, Gouverneur a. D. Bennigsen, haben sowohl der Privatkläger Dr. Peters als auch der Verantwortliche v. Bennigsen gegen das Urteil des Schöffengerichts Köln Berufung eingelegt.

Stuttgart, 4. Febr. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte heute die Missionarinspektorenschwestern Maria Neumann wegen Beschimpfung der katholischen Kirche durch Verbreitung von Flugblättern zu einem Monat Gefängnis.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Straßburg i. E., 4. Febr. Der kommandierende General des 16. Armeekorps hat den Soldaten seines Korps den Besuch der katholischen Kirche in Ars an der Mosel verboten, weil an Kaisers Geburtstag der Geistliche in der Kirche eine Predigt gehalten hat, die eine schwere Beleidigung der Person des Kaisers darstellt.

hd Belgrad, 5. Febr. Kriegsminister Putnik hat demissioniert.

Rom, 5. Febr. Der Präsident des Rasi-Komitees in Trapani, Rechtsanwalt Landino, wurde gestern von dem Anarchisten Dr. Valentini überfallen, der 2 Revolverkugeln auf ihn abfeuerte.

Paris, 4. Febr. Nach einer telegraphischen Meldung des Generalgouverneurs von Algerien war die Kompanie des ersten Regiments der Fremdenlegion, die auf dem Marsche nach Fort Hassa von einem Schneesturm überfallen wurde, zwei Offiziere und 153 Mann starb. Die beiden Offiziere und 85 Mann sind im Fort Hassa eingetroffen, 62 Mann haben Zuflucht in einem benachbarten Dorfe gesucht; 18 Mann sind umgekommen.

hd Petersburg, 4. Febr. Alle Meldungen von einem bevorstehenden Besuch des Kaiserpaars in Berlin und Wien sind unbegründet. Sowohl Großfürstin Xenia als auch Fürstin Lujo von Serbien sind auf ihrem Wege.

London, 4. Febr. In Beantwortung einer Anfrage bezüglich der englischen Vorschläge für Mesopotamien erklärte Staatssekretär Grey in der heutigen Sitzung des Unterhauses, die englische Regierung habe den Großmächten vorgeschlagen, daß die Aufgabe, die öffentliche Sicherheit in Mesopotamien wieder herzustellen, von einer Neutralen Kolonne der stark vermehrten Gendarmen unter dem Befehl fremder Offiziere, die mit bestimmten Vollmachten ausgerüstet seien, übernommen werden solle.

hd Petersburg, 5. Febr. Das oberste Militärgericht hat gestern die Verteidiger von Port Arthur, die Generale Stössel, Fock und Reiff zum Tode verurteilt. In der ersten Instanz war nur über Stössel die Todesstrafe verhängt worden, während Fock zu Mangenkleidung und 20 Jahren Zwangsarbeit und Reiff zu Mangenkleidung und Deportation verurteilt worden war.

Veränderungen in hohen Ämtern.

hd Berlin, 4. Febr. Der Staatssekretär des Reichsschatzamtens von Stengel hatte gestern nachmittags eine längere Unterredung mit dem Reichskanzler. In parlamentarischen Kreisen wird angenommen, daß er bei dieser Gelegenheit den Reichskanzler gebeten habe, dem Kaiser sein Entlassungsgesuch zu übermitteln. Als sein Nachfolger wird neuerdings auch ein Geheimrat im preussischen Finanzministerium genannt.

hd Berlin, 4. Febr. Der hiesige Korrespondent der „Köln. Volkszeitung“ erklärt, daß Gerüchte über den Rücktritt des preussischen Ministers Freiherrn von Rheinbaben mit Bestimmtheit aufzulösen. Rheinbaben werde in einem der größten Industriezentren eine Stellung annehmen. Ferner würde unterrichteterseits berichtet, daß der schwer leidende Kriegsminister von Einem nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren werde.

Die Zwistigkeiten in den linksliberalen Parteien.

Berlin, 4. Febr. Die linksliberale Fraktionsgemeinschaft des Reichstags verhandelte abends über die inneren Angelegenheiten der freisinnigen Parteien. Die in einem Teil der Presse verbreitete Nachricht, daß ein „Scherbengericht“ abgehalten und die Ausschließung einzelner Politiker wegen taktischer Meinungsverschiedenheiten verlangt werden solle, entspricht nicht dem Sachverhalt.

Es wurde über einen Antrag verhandelt, der sich gegen die vorliegenden Angriffe wendet, die außerhalb des Parlaments von Vertretern der linksliberalen Partei gegen die Mitglieder der Fraktionsgemeinschaft gerichtet worden sind. Es wurde einstimmig beschlossen, die Angelegenheit auf Grund der Frankfurter Vereinbarungen einem eingesetzten gemeinsamen Ausschuss der 3 linksliberalen Parteien zu überweisen, der bestimmungsgemäß bei etwa entstehenden Meinungsverschiedenheiten auf die Vermittlung hinzuwirken hat.

Die Affäre Schuyler-Würzberger.

hd München, 4. Febr. Die Exkommunikation des Münchener Universitäts-Professors Schuyler, der in der internationalen Wochenzeitung eine Kritik der Engländer „Pascendi domini“ veröffentlichte, steht bevor.

Franz Würzberger, der die Ausführungsbestimmungen der Engländer kritisiert hatte, nimmt in einer öffentlichen Erklärung seine Angriffe und daran gemessenen Bemerkungen mit dem Ausdruck tiefsten Bedauerns zurück und verbindet damit die Versicherung, daß ihm jeder Angriff auf das katholische Dogma und die kirchliche Autorität fern gelegen habe. Auch beklagt er es schmerzlich, daß seine Ausführungen Irrgegnis erregten.

s.c. München, 4. Febr. (Privatmeld.) Die Kurie verbot infolge der letzten Kundgebungen für den Modernismus allen katholischen Christen Bayerns die Mitarbeit an liberalen Zeitungen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Paris, 4. Febr. In den letzten Tagen war gerücheltweise in London und Berlin gemeldet worden, daß die beiden Sultane Marokkos sich an Deutschland gewandt hätten mit der Bitte, um Regelung der inneren Angelegenheiten. Der Berliner Korrespondent des „Petit Parisien“ hat über diese Nachricht Erkundigungen eingezogen und folgendes erfahren: Es ist richtig, daß vor 14 Tagen Abdul Ahs und Mulesch sich in verschiedenen Telegrammen an den deutschen Vertreter in Tanger gewandt haben, um Klage über die militärischen Expeditionen zu führen, welche in das Innere Marokkos und besonders in die Hinterlande von Casablanca eingebracht sind. Andererseits drückten sie die Bitte aus, in ihrem Namen die deutsche Regierung zu ersuchen, vermittelnd bei der französischen Regierung zu wirken, um dieselbe zu veranlassen, in Zukunft derartige Expeditionen zu unterlassen, weil dadurch der Patriotismus der marokkanischen Bevölkerung aufgereizt werde, was den Europäern gefährlich werden könnte. Es war dem Korrespondenten aber nicht möglich, über den Inhalt oder auch nur über den Sinn der Antwort, die die deutsche Regierung auf beide Gesuche gegeben hat, etwas zu erfahren. Dagegen ist der Korrespondent in der Lage, mitzuteilen, daß das deutsche auswärtige Amt sofort die Gesuche der beiden Sultane

inwiefern die Antwort der französischen Regierung zur Kenntnis gebracht habe.

Paris, 4. Febr. Aus Larache wird gemeldet, daß der Maghzen alles Kriegsmaterial aus dem dortigen Arsenal nach Tanger sendet, um einer Plünderung des Arsenal vorzubeugen. Während der Verladung der Munition auf dem marokkanischen Dampfer „Said“ brach an Bord des Schiffes eine Feuersbrunst aus. Die Patronenkasten explodierten und das Schiff wurde vollständig zerstört. Die Mannschaft konnte sich rechtzeitig retten.

Tanger, 4. Febr. Aus Fez sind Boten in sämtlichen Oasenstädten angekommen mit der Botschaft, daß die Kältenhämme Melch Cassid innerhalb 10 Tagen zum Sultan ausreisen müssen. Falls dieses nicht erfolgt, werde das Eigentum der Anhänger von Abdul Ahs in Fez und anderen inländischen Städten veräußert werden, um Geld zur Führung des Krieges zu erlangen. (B. Z.)

Tanger, 5. Februar. 5000 Leute haben gestern Marakesch verlassen, um in den heiligen Krieg zu ziehen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 4. Febr. Nach Eröffnung der Sitzung beschloß die Reichsduma auf einen Antrag des Präsidenten einstimmig, der portugiesischen Regierung durch den Gesandten in Petersburg ihr Beileid auszubringen. Das Andenken des ermordeten Königs und Kronprinzen wurde durch allgemeines Erheben von den Blättern gelehrt. Nach dem Präsidenten sprach der Minister des Innern, welcher darauf hinwies, daß die Regierung sich vollständig dem einstimmigen Beschluß der Reichsduma anschließen und das Beileid Rußlands den portugiesischen Volksausdrücken, mit dem es in Freundschaft verbunden sei. Die Rede des Ministers wurde mehrmals vom Beifall des Hauses begleitet. Während des Beileidsbittens hatten die Sozialdemokraten den Saal verlassen.

Der Königsmord in Lissabon.

Lissabon, 4. Febr. Die Einbalsamierung der Leiche des Königs und des Kronprinzen war um 6 Uhr morgens beendet. Die Leichen werden in Särgen von morgen bis Freitag aufgestellt.

Lissabon, 4. Febr. Die Szenen, die sich im Königspalast abspielten, sind tief erschütternd. Die Königin Amalie weilt, von Militärposten und ihrer Begleitung umgeben, fast ununterbrochen bei ihrem toten Gemahl und ihrem Sohn. Die Leichen wurden auf zwei ganz einfachen Lagerstätten gebettet. Unaufhörlich betreten Personen, denen der Zutritt gestattet ist das Zimmer, in dem ein Altar errichtet ist und von Zeit zu Zeit ein stiller Gottesdienst abgehalten wird.

Lissabon, 5. Febr. Die Berl. Morgenblätter melden von hier folgenden politischen Ausblick: In der Kollonade, wo die Königin bei den Leichen des Gatten und Sohnes saß, trat plötzlich der Diktator Franco ein. Die Königin wies auf die Leichen und sagte: „Das ist ihr Werk.“ Franco erwiderte; er flüsterte einige Worte und verließ den Raum, während die Königin in Tränen ausbrach.

Madrid, 5. Febr. In der Presse kommt allgemein die Meinung zum Ausdruck, daß die von König Manuel an den portugiesischen Staatsrat gerichteten Worte den Willen zur Berichtigung früher begangener Irrtümer erkennen lassen und eine Politik der Versöhnung in Aussicht stellen.

hd Berlin, 4. Febr. Der junge König von Portugal hat in einem Telegramm dem hiesigen portugiesischen Gesandten heute versündigt für das ihm ausgesprochene Beileid zum Tode seines Vaters und Bruders gedankt. Das auswärtige Amt in Lissabon teilte ferner der hiesigen Gesandtschaft erneut mit, daß im ganzen Königreich die Ruhe nicht gefährdet sei.

Gleichlautende Telegramme hat der Gesandte privatim von Verwandten aus verschiedenen Teilen des Landes erhalten.

Lissabon, 4. Febr. Die Stimmung der Bevölkerung beginnt sich zu beruhigen. Die Geschäfte wideln sich wieder normal ab. Die gesamte Familie des Königsmanuels Manuel Buica wurde verhaftet.

Lissabon, 5. Febr. Nach neueren Meldungen wird noch bekannt, daß bei dem Attentat auch 4 Soldaten und mehrere Palastbeamte, sowie verschiedene Zivilpersonen verwundet wurden. Lissaboner Anarchisten behaupten, das Attentat sei das Werk der Republikaner gewesen.

Aus Badajoz wird telegraphiert, daß die Ruhe nur scheinbar sei. Revolutionäre bereiten weitere Anschläge vor, um die Republik einzuführen zu können.

Lissabon, 4. Febr. Der Ausschuss der differenzierenden Progressiven hat einen Antrag angenommen, in dem die Partei ihr Mißgefühl aus Anlaß der heutigen Rat ausdrückte und gleichzeitig ihre Vereinnahmung, mit der neuen Regierung zusammenzuarbeiten, falls den politischen Gefangenen Freiheit und Rechte zurückgegeben werde und alle gegen die Freiheit gerichteten diktatorischen Maßnahmen aufgehoben würden.

Lissabon, 4. Febr. Der Kriegsminister erklärt, die Gerichte vom Ausbruch der Revolution in Oporto seien unbegründet. Es hätten dort nur einige Strafenmische stattgefunden aber eine Empörung seit weder unter der Zivilbevölkerung noch unter dem Militär zu bemerken.

hd Paris, 4. Febr. Aus glaubwürdiger Madrider Quelle ist auch hier die Nachricht eingetroffen, daß gestern in Lissabon ein Gefecht stattgefunden hat. Es wird auch berichtet, daß während der letzten Abende die Trompeten-Signale in den Kasernen unterblieben, da man befürchtete, daß diese das Zeichen zu Unruhen geben könnten. Weiter geht das Gerücht, daß mehrere Personen handrechtlich erschossen worden sind.

hd Madrid, 5. Febr. Nach einem Telegramm aus Lissabon soll der neue portugiesische Regierungsinister General Mines, von Verschwörern ermordet worden sein. Diese Nachricht wird aber noch der Bestätigung.

Lissabon, 4. Febr. Das Blatt „O Mundo“ schreibt: Der neue Ministerpräsident ergriff energisch Maßregeln, um jedem Aufstande vorzubeugen. Die verfassungsmäßigen Garantien wurden aufgehoben und das Kriegsrecht wurde proklamiert. 91 politische Gefangene sind an Bord des Dampfers „Portugal“ gebracht worden. Sie sollen in afrikanischen Gefängnissen untergebracht werden.

„O Mundo“ führt weiter aus: Die revolutionäre Bewegung bereite sich in aller Stille vor unter der Leitung des Redakteurs eines bedeutenden republikanischen Blattes. Die Revolutionäre beabsichtigten, die Republik allmählich herbeizuführen, aber die diktatorischen Maßnahmen trieben ihre Erregung auf die Spitze. Sie schmuggelten Waffen ein und führten ihren Plan aus.

Lissabon, 5. Febr. Der neue Ministerpräsident Ferreira will die Neuwahlen für die Cortes im April stattfinden lassen.

Paris, 4. Febr. Eine halbamtliche Note bezieht die Meldung eines auswärtigen Blattes, nach welcher der Sturz des Ministeriums Franco dem Eingreifen Englands und Frankreichs zuzuschreiben sei, als unrichtig. Ebenso unrichtig sei die Meldung, daß Spanien und Italien die Absicht kundgegeben hätten, eingzugreifen, um den Frieden in Portugal zu sichern. Im allgemeinen, so wird erklärt, seien die Mächte entschlossen, das Recht Portugals, seine inneren Angelegenheiten selbst zu regeln, zu respektieren.

Lissabon, 5. Febr. Der englische Gesandte in Lissabon ist nach London abgereist.

hd London, 4. Febr. Dem „Daily Chronicle“ zufolge verläutet in parlamentarischen Kreisen, daß die Beziehungen zwischen dem ermordeten König von Portugal und König Edward seit dem Frühjahr 1905, zurzeit des deutschen Kaiserbesuches in Tanger, stark abgekühlt waren, weil der außergewöhnliche Empfang Kaiser Wilhelms in Lissabon den englischen König verletzt habe. Letzterer habe seine Unzufriedenheit dadurch äußern lassen, daß er keine diplomatischen Vertreter zur Konferenz betreffend Aufrechterhaltung des Status quo im Mittelmeer zuließ. Seitdem seien die Beziehungen zwischen den beiden Monarchen immer kühler geworden und hätten sich erst infolge des letzten Besuchs der Königin Amalie in England anlässlich der Vermählung ihrer Schwägerin gebessert.

London, 4. Febr. In der Sitzung des Unterhauses wurde die von beiden Häusern dem König vorgeschickte Beileidsadresse wegen des Lissaboner Königsmordes einstimmig angenommen. Sir Campbell Bannerman verurteilte das Verbrechen in den schärfsten Ausdrücken. Die enghische Tat wurde überall verdammt. Aber England werde besonders mitbetroffen, denn zwischen Portugal und England bestehe eine traditionelle Freundschaft. König Carlos sei ein enger Verbündeter und naher Freund des englischen Königs gewesen.

Berlin, 4. Febr. Der Kaiser wird bei den Leichenfeierlichkeiten in Lissabon durch den Prinzen Friedrich Leopold vertreten sein.

Berlin, 4. Febr. Ein Armeebefehl des Kaisers bestimmt, daß die Offiziere des 20. Infanterieregiments zum Andenken ihres, einem rachsüchtigen Verbrechen zum Opfer gefallenem Regimentschefs des Königs von Portugal, eine dreiwöchige Trauer anlegen. Eine Abordnung des Regiments, die an den Beileidfeierlichkeiten teilnimmt, besteht aus dem Regimentskommandeur, einem Stabsoffizier, einem Hauptmann und einem Leutnant.

Wien, 4. Febr. (Privatteil.) Gegen 4 polnische Hochblätter, welche das Schicksal des Königs von Portugal in Parallele mit der Unterdrückung Bolens durch Preußen“ stellten und dementsprechende Schlussfolgerungen zogen, ist die Strafanforderung wegen Aufreizung zum Mordverrat und Majestätsbeleidigung eingeleitet.

Rom, 5. Febr. Der König von Italien wird bei den Leichenfeierlichkeiten in Lissabon durch den Grafen von Turin vertreten sein.

hd Rom, 4. Febr. Die Regierung erwägt die Entsendung von Kriegsschiffen nach Portugal zum Schutze der Königsfamilie, besonders der Königin-Großmutter Maria Pia.

Z. B. f. M. u. H. Schneebesichtigungen.

Gegen Ende der verfloffenen Woche hat es auf den Bergen etwas ergiebiger geschneit und auch in den tieferen Lagen hat sich eine dünne Schneedecke gebildet. Am Morgen des 1. Februar (Samstag) sind gemeldet worden in Fuchsbang 26, in Dürrheim 12, in Stetten a. L. 10, in Heiligenberg 5, in Zöllhaus 8, beim Feldberger-Hof 60, in Litzice 32, in Wundorf 8, in Höpferbach 12, in Bernau 34, in Gerbach 15, in Todnauberg 37, in Heubronn 20, in St. Margen 35, in Knicks 10, in Herrentwies 16, in Kaltenbrunn 15, in Strümpfelbrunn 5 und in Wachen 2 Zentimeter.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 4. Febr. Angekommen am 1. Febr.: „Sachsen“ 11 Uhr nachm. in Antwerpen, „Prinzess Alice“ 11 Uhr nachm. in Antwerpen, „Schleswig“ 4 Uhr nachm. in Neapel; am 2.: „Bieten“ 10 Uhr vorm. in Singapur, „Prinz Heinrich“ 10 Uhr vorm. in Dingo. Abfahrt am 1. Febr.: „Sigmaringen“ 12 Uhr nachm. Biffingen, „Greif“ 1 Uhr nachm. Biffingen, „Capell“ 12 Uhr nachm. Rortum Biff. Abgegangen am 1. Febr.: „Jork“ 4 Uhr nachm. von Gibraltar, „Prinz Ludwig“ 5 Uhr nachm. von Algier, „Gotha“ nachm. von Buenos Aires; am 2.: „Prinz Waldemar“ 5 Uhr nachm. von Hongkong, „Rachen“ 10 Uhr nachm. von Oporto, „Gneisenau“ 5 Uhr vorm. von Neapel, „Franken“ 12 Uhr vorm. von Bremerhaven.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 4. Febr. 2,75 m. 2. Febr. 2,75 m. Schutterinsel, 5. Februar. Morgens 6 Uhr 1,03 m. Neß, 5. Februar. Morgens 6 Uhr 1,53 m. Mannheim, 5. Februar. Morgens 6 Uhr 3,06 m, gef. 0,04 m. Mannheim, 5. Februar. Morgens 6 Uhr 2,23 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bitten man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch den 5. Februar: Schauspielhaus, 8 Uhr Varietevorstellung. „Friedrichshof“. Heute spielt die ungarische Kapelle im unteren Saal. Wadelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Lesungsabend in der Hofe. 1. Karst. Kognolentklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Wandvolantklub. 8 1/2 Uhr Probe der Altiven im Palmengarten. Männerturner. 7 1/2 Uhr. 1. Damenabst. 8 1/2 Uhr. V. Herren. 8 1/2 Uhr. Mädchen. Museum. 8 Uhr Tanzunterhaltung. Sachsen u. Thüringer. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl. Verein ehem. Prinz Karl-Dräger. 8 1/2 Uhr. Luftk. Wacht am Rhein. Württ. Kavallerieverein. 8 1/2 Uhr. Monatsfest. in der Sambrinushalle.

Seidenstoffe. Wunder-volle Neuheiten. Versand nach allen Ländern, Muster franko. Seidenstoff-Fabrik-Union 2044a Adolf Griedler & Cie., Kgl. Hofl., Zürich (Schweiz)

Magen- u. Darm-Leiden. Bei wird Kasseler Hafer-Kakao als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

GLOCKNER'S Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Knaben- und Mädchen-Mützen. hochelegante Neuheiten in jeder Preislage. Aufgesprungene Hände Obermeiers Herba-Seife. Beseitigt überaus schnell und sicher. Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Verz. per Stück 50 Pf. u. 1 Mk.

En gros, Julius Strauß, Karlsruhe. En detail. Kaiserstrasse 189, zwischen Herren- und Waldstrasse. 948 Karneval. Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für Ball- u. Karneval-Kostüme in größter Auswahl und billigsten Preisen. Spezialität: Lanbestraaten. Komplette Epheer-Kostüme für Damen, Herren und Kinder.

Montag 3. bis Samstag 8. Februar

Weißer Woche

Unübertroffen
in
Qualität u. Preiswürdigkeit

Während der Weißen Woche
bringen wir
Weiße Waren aus allen Abteilungen
unseres Hauses zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Kein Verkauf
an
Wiederverkäufer

1 Posten echte Porzellan-Kaffeetassen, zum Ausschuchen Stück 7 ₰	1 Posten echte Porzellan-Kaffeetassen mit Untertassen, mit Goldrand, durchweg Stück 14 ₰	1 Posten echte Porzellan-Untertassen, durchweg Stück 3 ₰	1 Posten echte Porzellan-Milchkannen, massiv, für 1 und 2 Portionen, durchweg Stück 7 ₰	1 Posten echte Porzellan-Milchtöpfe, groß, durchweg Stück 28 ₰	1 Posten echte Porzellan-Kaffeekannen für 6 Personen, Wert 1.35 ₰, jetzt Stück 75 ₰
1 Posten echte Porzellan-Salatieren in versch. Größe Stück 28, 19 u. 13 ₰	1 Posten echte Porzellan-Bratenplatten in versch. Größe Wert 1.80 ₰, jetzt Stück 68 ₰	1 Posten echte Porzellan-Zuckerdosens, durchweg Stück 15 ₰	1 Posten echte Porzellan-Theekannen, dekoriert, durchweg Stück 35 ₰	1 Posten echte Porzellan-Leuchter, weiß, durchweg Stück 13 ₰	1 Posten echte Porzellan-Teller, durchweg Stück 10 ₰
1 Posten echte Porzellan-Kuchenteller durchweg Stück 10 ₰	1 Posten echte Porzellan-Kaffeervice für 6 Personen schön dekoriert durchweg Stück 1.75 ₰	1 Posten Steingut-Gewürztönnchen, bunt und weiß, Wert bis 40 ₰, jetzt durchw. St. 9 ₰	1 Posten Steingut-Waschservice, abgetönt, vierteilig, Stück 1.25 ₰	1 Posten große Waschkrüge u. Waschsüsseln von Garnituren durchweg das Stück 88 ₰	1 Posten Etageren mit 6 Gewürztönnchen, komplett Stück 95 ₰
Auf sämtliche Emaille, Panzer-Emaille, Zinkwaren, Aluminium-Kochgeschirre, Bestecke und Löffel 10% Rabatt.		1 Posten Steingut-Küchen-Garnituren, 6 Gemüsetonnen, 6 Gewürztönnchen, je 1 Essig- u. Ölkrug, Salz- und Mehlfaß, zusammen 6.75 ₰		Auf sämtliche Waschservice während der Weißen Woche 15% Rabatt.	
Handfeger, reine Borsten . . . Stück 58, 35 ₰	Handfeger, Roßhaar, groß . . . Stück 75 ₰	Staubbesen, reine Borsten . . . Stück 72, 58 ₰	Staubbesen, Roßhaar, groß . . . Stück 1.45 ₰	Kleiderbürsten . . . Stück 65, 48, 35, 26 ₰	Wichsbürsten . . . Stück 65, 52, 38, 28 ₰
1 Post. Schweißblätter in Batist und Trikot . Paar 25 ₰	1 Posten Fischbeinstäbe, 16 cm, 18 cm, 20 cm lg. Dz. 8, 10, 14 ₰	1 Posten Tailienverschlüsse in Schwarz, Grau, Weiß, St. 12, 10, 7 ₰	1 Posten Tailienband, Stück 3 1/2 Meter 8 ₰	1 Posten Tailienband, Ia Qual., St. 5 Mtr. 20 ₰	1 Posten Druckknöpfe, rostfrei, mit Feder, Dtz. 8, 5 ₰
Gummiband-abschnitte f. 1 Paar Strumpfbänder ausr., 20, 10 ₰	Besenlitzen in allen Farben, Meter 8, 5 ₰	1 Posten weißes 1/2 leinen Band in versch. Breiten, durchweg Stück 6 ₰	1 Sortiment Gold-Zierknöpfe, Karte 15 ₰	1 Sortiment Perlmutterknöpfe in allen Größen, Karte à 2 Dtz. 12 ₰	1 Posten Druckknöpfe „Zukunft“, Dutzend 11 ₰
1 Posten Stickereien, gute Qualitäten, in Stücken, 4 1/2 Meter Serie 1 2 3 St. 1.45, 1.60, 1.85 ₰	1 Posten Madapolame-Stickereien, in Stücken, ca. 4 1/2 Meter Ser. 1 2 3 St. 98 ₰, 1.35, 1.60 ₰	1 Posten weiße und schwarze Glacé-Handschuhe für Damen und Herren, darunter Ia Qualitäten, zum Ausschuchen . . Paar 1.25 ₰	1 Posten Schweizer Stickereien Stück 4 10 mtr. 1.85 ₰	1 Posten Korsetts in Weiten 52, 54, 56 Wert bis 5.00 ₰ zum Ausschuchen Stück 1.35 ₰	
1 Posten Konfirmanden-Glacé-Handschuhe Paar 98 ₰					

Ein Posten Blumenseife 22 ₰
3 Stück

Auf sämtliche Schuhwaren 10% Rabatt.

Parkettbodenwiche 55 ₰
1 Pfd.-Dose sonst 65 ₰, Pfg.
während der Weißen Woche

Verlangen Sie Rabattmarken!

Herm. Schmoller & Cie.

Soweit Vorrat!

Preise nur während der Weißen Woche!

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.
Mittwoch den 5. Februar 1908, abends 8 1/2 Uhr,
im grossen Saale der Gesellschaft Eintracht
Vortrag

des Herrn Dr. Endemann, Professor der Universität Heidelberg:
'Die Geisteskrankheiten im Recht und im Familienleben'

Eintrittspreise für Nichtmitglieder nummerierte Plätze . . . 1.50
unnummeriert . . . 1.00
Einzelkarten und Abonnementkarten sind in den
Hofmusikalienhandlungen **Hugo Kuntz** und **Fr. Doert**, den
Musikalienhandlungen **Fritz Müller** und **Hans Schmidt**,
sowie abends an der Kasse zu haben.
Karten für reservierte Plätze werden nur in der Hofmusikalien-
handlung des Herrn **Fr. Doert** abgegeben.
Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung
der Karte gestattet. 1908

Kirchenchor der Lutherkirche
Unsere diesjährige ordentliche

Haupt-Versammlung

findet am **Dienstag den 18. Februar 1908** nach der Chorprobe im
Konfirmationsaal der Kirche statt.

Tages-Ordnung: 1. Berichtserstattung.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über etwaige Anträge.

(Bezüglich Einbringung von Anträgen verweisen wir auf § 22,
Abs. III der Satzungen.) 1908

Der Vorstand.

Fahrnis-Versteigerung

Donnerstag den 6. Februar, nachmittags 2 Uhr, werden
im Auktionslokal **Jährigerfrage 29** gegen bar versteigert:

1 eleganter Salon-Gasfächer, 1 Kaffeeschrank, 1 großes Oelgemälde,
"Die Kreuzigung Christi", 1 Divan, 1 Nähmaschine, 1 Regulator,
1 Källofen, 4 große Bilder, 1 Spiegel, 2 gute Deckbetten, 1 Waben
und Koffelstisch, 1 guter Küchenschrank, 1 Speisekammerstuhl, 2 Tische,
1 Anrichte, 1 Treppentuhl, 4 Stühle, gute Herren-Nachthemden, 1 Duzend
gut erhaltene Damenhemden, Bettjachen, Taschentücher, Bettzüge,
farbige und weisse Vorhänge, verschiedenes Küchengerät und
noch vieles. 2011

wozu Liebhaber höflich einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Während der Weissen Woche
bis Montag, 10 Februar
auf

sämtliche Artikel

mit Ausnahme von „Maggi“

10% oder doppelte Rabattmarken.

Paul Ziegler Wwe.,

Lammstraße 12. 1908, 21

Heims flüssiger Kaffee
per Zl. Mk. 0.80, Mk. 1.40, Mk. 2.50
bei 1975
Herm. Munding,
110 Kaiserstraße 110.

Verleih-Institut
von Theatern u. Maschinen, Uni-
formen, Grad- und Gehrod-Anzüge
in großer Auswahl. 24707
Hirsch, Steinstraße 2.

Zünftige Damenschneiderin
empfiehlt sich außer dem Haus. 21
Adamiestr. 44, 2. St. B4311

Zu verkaufen
event. zu verkaufen Kolonialwaren-
geschäft in Oberaden besond. Verhält
wegen ganz billig. Sich. Gg. u. für
leb. kat. Kaufm. sehr günst. Heirat-
geleg. am Blage. Dff. m. wab. An-
gabe unt. Nr. 1037a an die Exped.
der „Bad. Presse“. 8.1

Gesucht.
Junges, freies Ehepaar sucht
gutgehende Geschäftsgänge zu über-
nehmen. Gest. Dff. unter B4222 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Neuer Möbel-Verkauf.
2 vollk. Betten mit Aufsatz, sowie
2 engl. Betten, Waschkommode und
Nachtisch mit Marmor, Spiegelsch.
Schiffonier, Bertillo, Schreibtisch,
Divan Stül., Divan m. Paneelaufst.,
Küchenschrank, Küchentisch, Socker.
Lehnender Einfaß f. Brant-
leute. B4065
Sonderstr. 2, pl., n. Schlachthof.

Gründl. Klavierunterricht
erteilt konf. gebildete Dame.
B3390.23 Dorfstraße 2, II. St.

Englischen Unterricht
erteilt gründl. 6. mäßig. Honorar
Dame, welche m. Jahre in Engl. war
Abt. a. erst. unt. Nr. B2914 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 8.3

Gigarenfabrik
provisionsweisen
Gigarenverkauf.
Offerten unter Nr. B4282 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Wichtiges Engros-Geschäft gibt
Sankwaran in Kommission?
Offerten unter Nr. B4290 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Zu verkaufen.
Ein ganz neuer, echter **Mis-
souri-Damen-Beiz** ist billig zu ver-
kaufen. Näheres
sagt die Exped. der „Bad. Presse“
unter Nr. 1048a. 8.2

Eleganter Schlitten,
1 u. 2spännig zu fahren, für 95 Mk.
zu verkaufen. 1908, 22
Kronenstraße 32, Hinterh.

Verein ehemaliger bad.
Prinz-Karl-Dräger
Karlsruhe.



Mittwoch abend 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Zur Wacht am
Rhein“, Ede-Ritter- u. Gartenstraße
Der Vorstand.

**Württembergischer
Kavalleristen-Verein**
Karlsruhe (Baden).
Mittwoch den 5. ds. Mts.,
abends 7 1/2 Uhr

Monats-Versammlung
im Vereinslokal „Gambinushalle“.
Ehemalige württembergische Kavaf-
leristen behufs Aufnahme stets wil-
kommen.
Der Vorstand.

K. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektor J. F. D. der Groß-
herzogin Luise von Baden.

Seute abend
9 Uhr:
**Zusammen-
kunft**
im Landsnecht,
unter d.
Lokal.
Der Vorstand.

Musikunterricht
in Klavier, Violine und Theorie er-
teilt zu mäßigen Preisen. B4150
Herrn B. Lehner, Kirchstr. 46, p.

Lehr- u. Weinhandlung
rensjährige
zum Verkauf von Weinen geg. Probir.
Offerten unter Nr. B4281 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Eine bessere, neue
Schlafzimmereinrichtung
mit Bildhauerarbeit, bestehend
in 2 Bettladen, 2 Nachtschischen
mit Marmorplatten, 1 Wascht-
kommode mit Marmorplatte,
Toilettspiegel, 1 zweifelhaken
Spiegelschrank mit Kristallglas,
1 Handtuchständer, 2 hellen
Stühlen, um den billigen Preis
von Mark 230. 1907

Baldstraße 22, Laden.

2 kompl. Betten,
Waschkommode, Nachtschische, schöne pol.
Schränke, Vertico, Salongarnitur, ein.
Divan, Mahagoni-Salomonstisch, ein.
Chaiselongue, Bilder, Uhren, Kris-
teau, großer Herrschaftsgarderobe
schrank, Kommode zu verkaufen.
B4320 Sophienstr. 13, part.

Bianino,
freuzsaitig, mit vollem Ton zu vert.
B4319 Sophienstr. 13, part.

Secretaria: neuer Chiffonier
für 25 Zl. zu verkaufen. B4009
Schiffelstr. 51, 3. St. links.

Ein gut erhalt. schwarzes Herren-
Jackett ist billig zu verkaufen.
B4317 Hühnerstr. 22, II.

Waschkostüm (Schneeball) zu
verkaufen. B4306
Hühnerstr. 24, II, r.

Domino (schwarz seid)
sowie Kostüme für Damen u. Herren
zu verkaufen od. zu bereiten. B4328
Andwig Wigelstr. 2, 2. St.

Waschkostüm (stärkte) billig zu
verkaufen. B434
Mathstr. 10, 4. St. rechts.

Mattenfänger-Müde,
Satz u. Pfeffer. II. Preis prämiert,
für 80 Mk. zu verkaufen. Per
Nachnahme erheben. 1141a
J. Emmert, Gasthaus z. Blume,
Kue bei Durlach.

Großherzogl. Postweitzel
zu Karlsruhe.
Mittwoch den 5. Februar 1908.
34. Abonnements-Vorstellung der
Abt. C (graue Abonnementsarten).

Der Ring des Nibelungen
Ein Bühnenspielfestspiel von Rich. Wagner.

Siegfried.
In 3 Aufzügen.
Musikalische Leitung: Dr. G. Götter.
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:
Siegfried . . . Hans Zanker.
Rime . . . Friedri. Gel.
Der Wanderer . . . Max Büttner.
Nibelich . . . Franz Koba.
Falsner . . . Hans Keller.
Gilda . . . Aloja Götter.
Prüfungsbild . . . N. v. Szek. n. n. n. n. n.

Stimme des Bal-
vogels . . . A. Warmespeger
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende geg. 11 1/2
Nacht-vorstellung 6 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz
65 Kräusen - 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 1080

Statt besonderer Anzeige.
Heute nacht gegen 3 Uhr ist nach längerem Leiden unsere innigst-
geliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester

Frau Eduard Stern Witwe
Sophie, geb. Schoenbeck
im 73. Lebensjahre sanft verschieden.

Karlsruhe, Berlin, Peckelsheim, den 4. Februar 1908. 1909
Kriegstr. 41.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Einäscherung findet am Donnerstag den 6. Februar, nachmittags
3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des neuen isr. Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.
Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen,
unsere innigstgeliebten, treubesorgten Gatten, Vater, Sohn,
Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Otto Meyer,
Telegraphenmeister,
nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hl.
Sterbsakramenten im noch nicht vollendeten 89. Lebens-
jahre heute morgen zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Karlsruhe, 4. Februar 1908.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die tiefgebeugte Gattin:
Hermine Meyer, geb. Wetterer.
Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 1 1/2 Uhr
von der Friedhofkapelle aus statt. B4340
Trauerhaus: Karlstrasse 82.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere
Liebe, unvergessliche Schwester, Nichte und Cousine

Emilie Flach
Kleidermacherin
heute früh 5 Uhr, versehen mit den heiligen Sterb-
sakramenten, nach längerem Leiden unerwartet zu
sich zu rufen.
Die tieftrauernden Geschwister:
Marie und Emil Flach
nebst Angehörigen.
Beerdigung: Donnerstag nachmittag 4 Uhr.
Trauerhaus: Herrenstrasse 6, 1901

Danksagung.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen
Dank für die vielen Beweise wohlwollender Teilnahme an dem
schweren Verluste unserer heimgegangenen Tochter

Luise
für die schönen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung
zur letzten Ruhestätte. Besonderen Dank Herrn Stadt-
pflanzler Weldenauer für die trostreichen Worte am Grabe;
Herzlichen Dank den Krankenschwestern der Neustadt für die
liebevolle Pflege, besondern Dank meinen wertigen Kollegen
für ihre in so reichem Masse erwiesene Teilnahme.
Die tiefgebeugten Eltern und Schwester:
L. Sitzler, Oberpostschaffner und Frau nebst Tochter.
Karlsruhe, den 4. Februar 1908. B4398

Mit wenig Kapital eine vorzügl. Existenz!
gründen Sie sich durch den bezirksweisen
Alleinvertrieb
eines geschäftlich geschützten Gebrauchsartikels, mit dem spielend leichter
Abzug sicher ist, da jedermann Käufer. Besonders günstige Gelegen-
heit für Hausierer mit Mk. 300-500 Kapital.

Hoher Verdienst, wenig Arbeit, kein Risiko!
Wirklich praktischer Gebrauchsgegenstand,
nicht zu vergleichen mit sonstigen oft wertlosen Artikeln.
Gest. Angebote für Erwerb von Lizenzen befördert unter Nr. B4224
die Expedition der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen
sind billigt 2 sehr gut erhaltene
Fräse. Näheres Luisenstr. 71,
3. Stod. B4318.21

Waschkostüm
(Ebanen.) ist noch bereit neu. zu
verkaufen. Schillerstr. 10, IV., I. B4342

Zu verkaufen: Fast neues bauf.
Bett 45 Mk., Waschkommode 12 Mk.,
Schrank 13 Mk., samerrechtliche mit
2 Matratzen 12 Mk. B4329
Hofstraße 22, partiere.

Bernhardiner-Hund.
Großer, schön gezeichnet, prämiert,
männl. Bernhardiner, 2 1/2 J., gut,
ausg. u. Begleitung, besond. f. Damen,
ist billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B4285 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine größere Partie
feinst aromatischen

Ceylon-Thee
eingetroffen,
vortreffliche Qualität,
so lange Vorrat
1/2 Pfund 1.05 Mk.
1/4 Pfund 53 Pfg.
Fr. W. Hauser Wwe. Nachf.
H. Kaufmann
Erbsprinzenstraße 21.

la. Carbid
liefert zu äußersten Preisen. Man
verlange Offerte speziell für Fabrik-
abnahme. B3858.6.1

Adolf Bolz, Nachfolger,
Luh May Schürer,
Eggenstein-Karlsruhe,
Telefon 2220 und 2275.

Verloren
Dienstag nachmittag 1/4 Uhr Ritters-
straße - Brief ein schwarzes Leder-
täschchen mit Inhalt. 1 Wortememorie
u. Silbergeld, Gulden Knopf, 1
Mahlbuch, 1 Taschentuch, 1
K. Gegen Belohnung abzugeben
B4345 Str. et 30, II.

Silb. Essbestecke,
sehr gut erhalten, zu kaufen ge-
wünscht. Gest. Dff. u. Nr. B4283 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 21

Bäckerei
In großer, vornehmlicher Fabrik-
ort (bei Bruchsal) ist ein schönes
Bäckereianwesen, nachweisbar 60
bis 70 Mk. Tageseinnahme, sauber-
frei, unter bester Bedingung sofort
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B4173 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 21

Billiges Möbel!
Hochwürdige Betten, St. 28 Mk.,
Divan 28 Mk., Vertico 48 Mk., Maho-
nisch 5.50 Mk., Patentstuhl 2.80 Mk.,
Del-Bilder, groß, 2.80 Mk., großer
Spiegel 5 Mk., samellästigen Divan,
schönes Muster, gut gearbeitet mit
Nadelmechanik für nur 48 Mk., alles
neu. Douglastr. 30, part.

Oelgemälde,
prachtvolle Landschaft, für nur 20 Mk.
zu verkaufen, Douglastr. 30, p. B4315

Sixtinische Madonna,
sehr gut, in hochfeinen Goldrahmen,
für nur 23 Mk. zu verkaufen.
B4307 Douglastr. 30, part.

Zu verkaufen
sind billigt 2 sehr gut erhaltene
Fräse. Näheres Luisenstr. 71,
3. Stod. B4318.21

Waschkostüm
(Ebanen.) ist noch bereit neu. zu
verkaufen. Schillerstr. 10, IV., I. B4342

Zu verkaufen: Fast neues bauf.
Bett 45 Mk., Waschkommode 12 Mk.,
Schrank 13 Mk., samerrechtliche mit
2 Matratzen 12 Mk. B4329
Hofstraße 22, partiere.

Bernhardiner-Hund.
Großer, schön gezeichnet, prämiert,
männl. Bernhardiner, 2 1/2 J., gut,
ausg. u. Begleitung, besond. f. Damen,
ist billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B4285 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

KARLSRUHE.
II. Städtischer Maskenball
in den festlich beleuchteten und geschmückten Sälen der
Festhalle
2008
Samstag den 15. Februar 1908.
Preiskrönung von Einzelkostümen und Gruppen. — Gesamtwert aller Preise 1100 Mk.
Zwei Ballorchester: Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr 109 und die Kapellen der Feld-Artillerie-Reg. Nr. 14 u. 50
Anfang 8 Uhr. Ende 4 Uhr.

Sonder-Verkauf.
Vom 3. bis 10. Februar
kommen mit
20% bis 50% Rabatt
zum Verkauf:
Unterröcke, Untertaillen, Schürzen, Kinderkleidchen, Mäntel, Kieler Jacken, verschiedene Baby-Artikel.
Auf alle übrigen Artikel während dieser Zeit
10% Rabatt in bar od. doppelte Rabattmarken.
Emil Kley,
1983 **Erbprinzenstrasse 25.**

Sonder-Verkauf Weisse Woche
Montag den 3. Februar bis Montag den 10. Februar
gewähre auf **sämtliche Konfektion**
trotzdem die Preise schon ganz bedeutend reduziert sind, einen **Extra-Rabatt**
doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.
Ferner von der Inventur zu **Netto-Preisen:**
Ein Posten **Kostüme** zum Aussuchen per Stück Mk. **10.—**
Ein Posten **Kostümröcke**, fussfrei, zum Aussuchen per Stück Mk. **5.—**
Ein Posten **Jupons** zum Aussuchen per Stück Mk. **3.—**
Ein Posten **Kinderkleidchen** zum Aussuchen per Stück Mk. **5.—**
Ein Posten **Morgenröcke** zum Aussuchen per Stück Mk. **8.—**
86 Kaiserstr. 86 Marg. Dung zwisch. Lamm- u. Rittstr.
Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Einfaches, älteres Mädchen,
evangel., welches aufs Land mitgeht,
geucht. 1994
Herrenstr. 15, 8. St., Karlsruhe.

Karlstr. 50, nächst der Gartenstr.,
ist eine Wohnung von 3 Zimmern
u. Zu ebdr auf 1. März oder April
zu vermieten. Näh. 2. St. B4812

Junge Mädchen,
welche das Blumen- u.
Krautbinden erlernen
wollen, können jetzt oder
zu Opern eintreten bei
Heinrich Falke,
Blumen- u. Krautfabrik,
Räppurrerstr. 5. 1903

Kessingstr. 52 ist eine sehr schöne
3 Zimmerwohnung nebst Zugehör
bis 1 April zu vermieten. B4299.3.1

Räppurrerstr. 32, 2. Stod,
Mittelbau, ist eine Wohnung, zwei
Zimmer und Zubehör, auf 1. April
zu vermieten. Näheres im Bureau
im Hof. B4019.5.1

Räppurrerstr. 46 sind im Seiten-
bau 2 Mansardenwohnungen
von 1 und 2 Zimmern zu vermieten.
Näh im 2. St., d. Vorbergh. B:071

Mühlburg, Rheinstr. 45,
ist eine Mansardenwohnung von
2 oder 3 Zimmer zu vermieten.
Näh. im 3. Stod, It. B3651.3.2

In schöner Lage, zwischen Garten-
und Rheinbahnstraße, ist in gutem
Haufe ein gut möbliertes Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten.
B4110 **Karlstr. 60, 4. St.**

Stellen suchen
Maschinenzeichner,
21 Jahre alt, 24 Monate Werkf.,
28 Monate Bureaupraxis, 2 Semester
Baugewerkschule, sucht sofortige
Stellung.
Offerten unter Nr. B4325 an die
Expd. der „Bad. Presse“. 21

Mansarde
zu vermieten. 1995*
Herrenstr. 15, 3. St.

Karlstr. 39, 3. Stod, ist ein gut
möbliertes Zimmer auf 15. Febr.
zu vermieten.

Kaiserstr. 55, 2 Tr. v. hoch, ist
ein gut möbl. Zimmer an soliden
Herrn sofort od. später billig zu
vermieten. B 035.1

Klauprechtstr. 30, 2 Trepp., schön
möbl. Zimmer in Klavier u. Schreib-
tisch u. separ. Eing. in best. Hause
sof. od. spät. bill. zu verm. B4296

Marktgrabenstraße 6, Seitenbau,
3. Stod, ist ein einfach möbliertes
Zimmer an einen Arbeiter billig
zu vermieten. B4302

Wendstraße 3, 1. Stod, ist ein
gut möbl. Zimmer, vermiet. B4:08

Ritterstraße 36 ist ein möbliertes
Zimmer mit separ. Eing. sof. zu
verm. Näh. portier. B4279

Mudolfstraße 7, 6. Stod, links, ist
ein möbliertes Zimmer sofort zu
vermieten. B4326

Steinstr. 7, 2. St., gut möbliertes
Dienstr. Zimmer, nach der Straße
gehend, bei kinderloser Familie so-
fort zu vermieten. B427.2.1

Sternbergstraße 1, 2. Stod, ist ein
großes, schön möbl. lirtes Zimmer
an einen Herrn (würde sich auch für
2 Herren eignen), mit separatem Ein-
gang, per 1. März zu vermieten. B:44

Uhlandstraße 28, 2. Stod, ist ein
gut möbliertes Zimmer u. ein
Preis von 10 Mk. zu verm. B4348

Waldhornstr. 2, 8 Trepp., nächst d.
Schloßpl., ist ein gut möbliertes
Zimmer, bei Fam. o. Stnd., per
1. März bill. zu vermieten. B4270

Jähringerstr. 18, portier., ist ein
Wohn- und Schlafzimmer zu
vermieten. B4304

Miet-Gesuche
Zwei Zimmerwohnung
event. 2 leere Zimmer mit Durch-
gang zwischen Waldhornstr. und
Schlachthof von einem Herrn auf
1. April zu mieten gesucht. Hinter-
haus ausgeschlossen. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. B4287 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kleine Familie sucht schöne 2
Zimmerwohnung i. Jendr. d. Stod.,
mit Glasabfluß per 1. April.
Offerten unter Nr. B4280 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Chypaar
sucht möbl. Wohn- und Schlaf-
zimmer nebst Frühstück, evtl.
volle Pension bevorzugt. Offert. unt.
Nr. 1026a mit Preisangabe an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Kaufleute
suchen zum 1. März 2 möblierte
Zimmer mit Pension mögl. in
Nähe des Durl.-Lorens-od. Südth. 1.
Offerten unter Nr. B4272 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbat.

Junger Kaufmann
sucht per sofort Stellung als
Kontorist, Lagerist, Expedient
oder dergl. bei bescheid. Ansp. sichten.
Gefl. Off. unt. Nr. B4291 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb. 21

Kaufmann,
31 Jahre alt, sucht Vertrauens-
posten, gleich welcher Art. Gefl.
Zuschreiben unter N. 76 postlagernd
Freiburg i. S. erbeten. 1107a

Junger Mann
mit schöner Handschrift, welcher seine
Lehre in einem
Spezial-Wäsche- u. Aushattungsgef.,
einer mittelgroßen Stadt verbrachte,
sucht zur weiteren, gründlichen Aus-
bildung dementsprechende Anfangs-
stellung evontl. als Volontär bei be-
schiedenen Ansp. sichten. Gefl. Offerten
unter Nr. B4288 an die Exped. der
„Badischen Presse“ erbeten.

Stellung gesucht.
Junger Mann, Mitte der 20er
Jahre, sucht Stellung als Ele-
monteur eines größeren Betriebes oder
Anfangsstellung auf techn. Bureau,
da 2 Semester hdb. techn. Fachschule
besucht. Gefl. Offerten mit Gehalts-
angabe unter Nr. B434 an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“ erb. 21

Kleidermacherin,
tüchtige, zu t. Beschäftigung. Näh.
B4331 **Herrenstr. 60, IV., rechts**

Fräulein, tüchtig in der Haus-
haltung, haltung, toniers. geüb.,
sucht für nachmittags Beschäfti-
gung.
Offerten unter Nr. 2010 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 21

Mädchen,
das sich willig allen häusl. Arbeiten
unterzieht, sucht stelle. In ertrag.
Hudolfstr. 28, V. lts., bei Kettinger.

Mädchen sucht Stelle für häus-
liche Arbeiten oder zu Kinder.
B4300 **Sophienstr. 50, IV.**

Zu vermieten:
Douglasstraße 2 ist eine geräumige
4 Zimmer-Wohnung mit Zugehör
auf 1. April zu vermieten. Näheres
im 2. Stod. B4263.3.1

Durlacher Allee 30, schöne Wohn-
ung von 4 Zimmern, Bad, Balkon
u. seine Zugehör, auf 1. April zu verm.
Zu ertr. im Schönbladen. B4294.2.1

Herrenstr. 60 ist im Dintz. eine
2 Zimmerwohnung, Küche, Glas-
abfluß auf 1. April zu vermieten.
Näh. 2. St. Vorbergh. B4330

Stenotypistin
Zum Eintritt per 1. März
wird von einem Fabrikgeschäft
eine gewandte Stenotypistin
g e s u c h t, welche bereits
mehrere Jahre praktisch tätig
war. Bewerberinnen mit
englischen Sprachkenntnissen
werden bevorzugt. 1999.2.1
Angebote mit Zeugnisab-
schriften u. Gehaltsanprüchen
erbeten unter F. K. 4071 an
Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Solches, zuverlässiges
Fräulein gesucht
für meine **Kontorei und Cafe.**
Daselbe muß draufmerksam sein u.
nebenbei den Verkaufsdienst best. den
können. 1902.2.2
Kontorei Oesterle.
Karlsruhe. Karlsruhstr. 20.

Junger Bauhofsler
sofort gesucht. B4271
Vorkstraße 26.

Kaminfeger-Gesuch.
Ein zuverlässiger Gehilfe für stän-
dige Arbeit kann sofort eintreten bei
Kaminfegermeister Mussler
in Karst. 1106a

Bäcker-Lehrling.
Ein kräftiger Knabe könnte unter
günstigen Bedingungen die **Groß-**
und Kleinbäckerei gründlich er-
lernen. Bei gutem Betragen von
Anfang an etwas Lohn und familiäre
Behandlung. 1035a.2.1

Offerten nimmt entgegen
Henri Hänsler, Bäckeri.
Brühlstraße (Alt. Zähr), Schweiz.

Gesucht sofort eine selbständige
Köchin

für häusl. oder zur Ausschilfe, die
etwas Hausarbeit verrichtet. Zu mel-
den **Kochstraße 7, III.** B4227.2.1

Zuverlässig. Kindermädchen ge-
sucht, auf 1. März. Frau Dr. Gold-
schmidt, **Karl-Friedrichstr. 21, III.**

Ein tüchtiger
Buchhalter u. Korrespondent
findet per sofort oder später gute Stellung.
Offerten mit Zeugnis-Kopien mit Altersangabe u. Gehaltsanprüche
nimmt unter Nr. 2002 die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen.

Zeitungsträgerin!
durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, bei
guter Bezahlung für die Mittelstadt sofort gesucht.
Bewerberinnen wollen sich melden in der Expe-
dition der „Badischen Presse“.

Selbständige, feindsüchtige
Köchin
wird pr. 1. März od. später in Herr-
lichshaus nach **Wiesbaden** ge-
sucht. Lohn Mt. 35. Offert. unt.
P. Z. 1056 an D. **Frenz,**
Wiesbaden. 1114a.3.1

Zur Führung f. kleinen oder
sehr feinen Haushalts sucht allein.
Herr m. 1. Bd. feingebildete, ge-
mäßt. Dame, nicht unter 25 Jahren,
m. 1. Bd. n. ausgeschl. Gefl. Of-
fernten (mit Bild) an 1122a
Alb. B. C. Deeren, Haupt-
postlagernd Wiesbaden.

Ein tüchtiges Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit auf 15.
Februar oder 1. März gesucht.
Karl Friedrichstr. 22, Eingang
Erbsengarten, Laden. 1985*

Ein **Mädchen,** das einfach bür-
gerliches, gerlich fochen
kann und willig alle Hausarbeit ver-
richtet, findet sofort oder später gute
Stelle. In ertrag. **Karlstr.**
Kaiserstraße 30, 2. Stod.

Mädchen-Gesuch.
Auf 15. Febr. oder 1. März wird
ein einfaches, reines **Mädchen**
für H. Haushalt gesucht. B:4
Madamestr. 16, Leb. 3. St., I.

Gesucht ein längeres Mä-
chen zu kleiner Fa-
milie. Zu erfragen **B4297**
Gartenstraße 64, II., r.

Zum 15. Febr. wird ein gewand-
tes **Mädchen** gesucht, das nützen und
bügeln kann und die häusl. Arbeiten
verrichtet. **B4344.2.1**
Waldstraße 6, 2. Stod.

Tücht., gut empfohlenes **Mädchen,**
welches fochen und den übrigen Haus-
arbeiten vorziehen kann, wird auf
15. Febr. zu w. i. **Berlin** gesucht.
B4199 **Varlstraße 9, III.**

Wegen Erkrankung des Mädchens
wird auf einige Zeit eine reindle
Wonsatirau so. geucht. B4308
Waldstraße 60, portier.

Orientliches Mädchen in kleinen
Haushalt gesucht. B4301
Durlacher Allee 11, I.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
welches fochen kann, wird auf 1. März
gesucht. Vorzustellen zw. 3 u. 6 Uhr.
B4323.3.1 **Hirschstraße 69, II.**

Mehrere gewandte
Maschinen-
näherinnen
können sofort eintreten
bei 1992.2.1
Heinrich Falke,
Sterbenwäse abrit,
Räppurrerstraße Nr. 5.

Modes.
Ein junges Mädchen aus guter
Familie, welches das **Nähen**
erlernen will, kann sofort eintreten.
Frau E. Naumann,
Modes, 2012.2.1
M. Haner Nord., Hirschstraße 18.

Heirat.
Dame, ev., Anf. 30, schön, Erfchein.,
richt. im Haushalt, doch ohne Vere-
nigen, wünscht Bekanntschaft m. ge-
bildetem Herrn in fester u. aut.
Stellung zu. Heirat. Nur ernstge-
sinnete Offerten m. Bild unt. Nr.
B4347 an die Expedition der „Bad.
Presse“.

Heirat. 2.1
Beamtin, Ende der 20er, mit
hohem Einkommen, Pensionsbe-
rechtigung in Aussicht, sucht, da es
ihm an passender Gelegenheit und
Berkehr mangelt, auf diesem Wege
mit einem gebildeten Fräulein bis
Mitte der 20er, kath., angenehmen
Körperbau, mit etwas Vermögen,
in häusl. Arbeit in Verbindung
zu treten. Ehrenfache unt. strengster
Vertraulichkeit.
Offerten mit Photographie unter
Nr. 1029a an die Expedition der
„Bad. Presse“.

Stellen finden
1 Kontorist f. hier, per sofort,
16 Commis, Verkäufer f. alle
Branchen, 3 Lageristen, B4341
1 Kassegehilfen, 1 Expedient,
1 Einlassierer, Bureauhilfer,
5 Hochbantenarbeiter, 2 Zeichner,
2 Verkäuferinnen f. Kurz-, Weiss-,
Woll-, Wurst-, Leder-, Luxus-, Ge-
lanterie-, Bijouteriem. u. c.,
8 Kaffeeerinnen, Empfangsbame,
1 Kontoristin, Filialleiterin
durch W. Matho., Stellennachw.,
35 a Hirschstraße 35 a part.
Gegründet 1899.

Vertreter gesucht.
Für den Verkauf von erstklassig.
Portland-Cement
nieder Umbifat, wird für Karlsruhe
und Umgebung ein in Bouteill. n gut
eingeführter Vertreter gesucht.
Offerten unter Nr. B4322 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer
Nebenberuf
sucht,
wende sich unter Nr. 976a an die
Expd. der „Bad. Presse“. 21

Zeugenaufreuf.

Am 28. Januar 1908, abends 7/8 Uhr, stürzte in Karlsruhe in der Nähe der Rebenstraße der Kesselschmied Häfeler aus Ruppurr beim Versuch, auf den Zug der Albtalbahn aufzufahren, ab und wurde zu Tode geschleift.

Der Vorfall hat ein etwa 20 Jahre altes, blondes, ca. 1,65 m großer, bläulich aussehender Herr, der im Zug fuhr, mit angezogenen, derselbe trug dunklen Leberzieher und feinen, braunen, weichen, oben rund eingebrühten Filzboot und soll ein russischer Student sein.

Der Zeuge wird erlucht, sich bei der Kriminalpolizei in Karlsruhe oder dem Unterzeichneten zu melden, besgl. etwaige dritte Personen, die Angaben über den Zeugen oder den Unfall machen können. 1922 Karlsruhe, 2. Februar 1908. Hr. Untersuchungsrichter I beim Landgericht.

Kug- und Brennholz-Versteigerungen.

Das Groß. Forstamt Philippsburg versteigert im Rathaussaal in Philippsburg Donnerstag den 6. ds. Mts., früh 10 Uhr, aus dem Domänenwald - Distrikt I Holz, abf. 12 und 14:

10 Ster Buchen, 21 Ster Eichen, 271 Ster forsten Scheitholz II. Kl., 43 Ster Buchen, 30 Ster Eichen, 120 Ster forsten Krügelholz I. und II. Kl., 93 Ster Stochholz, ferner 1650 Stück Buchene, 1425 Stück gemischte, 1475 Stück forstene Wellen und 6 Lose unangetretetes Reisholz (Schlagraum).

Freitag den 7. ds. Mts. früh 10 Uhr, aus dem Domänenwald-Distrikten I Holz, II Kuchheimer- und III Philippsburger-Mischholz:

5 Eichenstämme I.-IV. Kl., 86 Weiden, 67 Pappel- und 5 Kiefern-Stämme I.-IV. Kl. und 180 Forstentämme, Ab-schnitte I., II. und III. Kl.

Forstwart Bachert in Suttentheim sowie die Waldhüter Sager in Ruppurr u. Nohleder in Philippsburg zeigen das Holz auf Verlangen vor. 1105a

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 6. Februar 1908, 2 Uhr nachmittags, werde ich im Pfandlokal, Waidelstraße 2, in Baden-Baden

Zwei Droschken-Pferde

(ca. 10jährige, braune Stute mit Stern u. ca. 7 jähriger schwarzbrauner Wallach, ohne Abzeichen)

im Vollstreckungswege gegen bare Zahlung öffentlich versteigern.

Die Pferde können schon jetzt jederzeit im Stalle des Württembergers Hofes besichtigt werden. 1118a

S. Baden, den 4. Februar 1908, Boll, Gerichtsvollzieher.

Eichen- und Forsten-Stammholz-Verkauf.

Hr. Forstamt Oberweiler (Baden) versteigert am Donnerstag den 13. Februar 1. Kl., vormittags 10 Uhr, in der Restauration „Z. Barten“ in Niederweiler aus dem Domänenwaldungen „Hörle“, „Sonnhöfen“ und „Kühberg“ bei Böggheim und „Au“, „Delberg“ bei Badenweiler: 619 Eichen I.-VI. Kl., 11 Forstentämme II.-V. Kl., 45 Forstentämme II. u. III. Kl., 2 Tannenabschnitte II. u. III. Kl. Auszüge durch das Forstamt. 1119a.2.1

Kug- und Brennholz-Versteigerung.

Städt. Forstamt Heidelberg versteigert am Montag den 10. Februar, vormittags 9 Uhr, im Bürgerkassino (Brig. Mar.), Marktstraße hier, beginnend:

Aus dem Abt. I. 17, 18, 24, 25, 29, 43, 46, 47, 63:

Stämme: Ficht. u. Tannen, 1 II., 2 III., 37 IV., 263 V., 495 VI.

Stangen: Ficht. u. Tannen, 1030 Stück Baustrangen I., 1667 II., 301 Hagstrangen, 395 Baumstämme, 245 Hopfenstrangen I., 345 II., 510 III., 945 IV., 940 Rebstrangen I. u. II., 130 larch. Baumstämme, 275 Hopfenstrangen IV., 1310 Rebstrangen I. und II., 775 Bohnenstrangen.

Brennholz: 570 Ster Scheitholz, 12560 Balken Auszüge unentgeltlich durch das Forstamt Telefon 708. 1120a

Besserer Mi-tagstisch im Abonnement ist erhältlich. B4275

Geleitstr. 31, 2. Stod.

Frankeneck (Karl-Friedrichstr. 1) Täglich abends 8 Uhr: 1185* Konzert der neuen Damenkapelle.

Gasthaus „zur goldenen Krone“ Amalienstraße. Mittwoch den 5. Februar 1908:

Großes karnevalistisches Konzert gegeben von einer Abteil. der Kapelle des Feld.-Art.-Regt. Nr. 50. Anfang 7 Uhr 29 Minuten. — Eintritt frei.

Siedertete und Kartoffeltopfen stehen zur Verfügung Christoph Ulrich. NB. Empfehle auch einen hochfeinen Weininger Stoff sowie hausgemachte Würstchen. B4208.2.2

Zahn-Atelier Deininger 35 Werderplatz 35

bestrenommiertes Atelier der Südstadt. Allseitig anerkannt. — Schonende Behandlung. — Nur gutes Material. — Billige Preise. B1666.12.7

Grosser Sonderverkauf

von Montag d. 3. bis einschl. Montag 10. Febr

Die zum Verkauf gelangenden Waren sind im Preise besonders herabgesetzt, außerdem gebe für diese Zeit noch einen Extra-Rabatt von 10-20 Prozent.

Rastatter Kochherde, emailliert u. lackiert, Westfäl. Kochherde, emaill., Oefen aller Art, Email-, Koch- u. Küchengeschirr in Aluminium, Fellen-Emaillie u. Sanas, Holzkocher, Eisen-, Diamant-, Nickel-, Kupfer- und Messing-Geschirr.

Gasherde 20% Rabatt.

Holzwaren, Bestecke, Löffel, Vorleger, Universal- und Fleischhackmaschinen, Butter-Maschinen, Spätzlemühlen, Wasch- und Wringmaschinen, Mangmaschinen, Messerputzmaschinen, Glühkörper und verschiedene andere Gegenstände.

Auf ganze Aussteuern 12% Rabatt.

Besonders günstige Gelegenheit für Brautleute. Reichhaltiges Lager — nur Primawaren.

Ernst Marx

Herds-, Defen- und Haushaltungs-Geschäft Luisenstraße 45. 1876.2.2

Grosse Preisermässigung

und 5 Prozent Rabatt

auf 1179.12.6

viele neue Entwürfe

hervorragend schöner Speise-, sehr hübsche Schlafz., Herrenz., Wohnz. u. Salons, alles in sauberster innerer Ausarbeitung,

bes. preiswerte einzelne Buffets, Bücherschränke, Schreib-tische, neue Kreuze-schränke, Sitzstühle, bessere Sachen in Kachel-, Tee-, Rauch-, Nähtischen, sowie Bücher- u. Notenschränke u. s. w.

Ausverkauf

zurückgesetzter Buffets, Schreibische, Bücherschr., Noten- u. Aktensch., viele Tische, Stühle, Divans, Klubauteuil, ganze Schlafz., Wohnz., Herrenz. u. s. w.

zu und unter dem Selbstkosten preis.

ausklassige Fabrikate, bekannt reellste Bedienung.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Gute Binden

empfiehlt die Drogerie Wilhelm Tscherning, vorm. W. L. Schwaab. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Haben Sie schon einen Phonographen gratis bekommen?

Um unsere vorzügl. Fortschrittswagen überall einzuführen, haben wir uns entschlossen, 2000 Phonographen zu verschenken. Wer Sie geg. Einl. von 10 Bfg. Prospekt u. Sie können ein schön. Konzert-Phonographen gratis erhalten. Sachs. Phonographen-Werke Dresden-A. 338. 1057a

Während der Weissen Woche vom 3. bis 10. Februar

gebe ich auf meine sämtlichen vorrätigen Waren

doppelte Rabattmarken

oder 10%

Paul Roder, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

Kaiserstrasse 136 — Friedrichsbad.

Restaurant Klapphorn

Jeden Mittwoch: Schlachttag.

Wilh. Herlan

Conserven-Abschlag

das beste und billigste Gemüse

Ia. Schneidebohnen (Stangenbohnen)

2 Pfd.-Dose 30 S
4 Pfd.-Dose 55 S
8 Pfd.-Dose 1.10 M

Ia. Brechbohnen (Stangenbohnen)

2 Pfd.-Dose 30 S

Ferner empfehlen wir: Gemüse-Erbsen

2 Pfd.-Dose b. 40 S a

Brech-Spargeln

2 Pfd.-Dose v. 50 S a

Stangen-Spargel

2 Pfd.-Dose v. 90 S a

Karotten (in Würfel)

2 Pfd.-Dose v. 35 S a

Erbsen u. Karotten (in Würfel)

2 Pfd.-Dose v. 50 S a

Leipziger Allerlei (Gemüse-Melange)

2 Pfd.-Dose v. 60 S a

Feinste Tomaten (Burre)

2 Pfd.-Dose 70 S
1 Pfd.-Dose 40 S
3.2 empfehlen 1757

Meine Aquarien,

gut besetzt und besetzt, lege ich dem Verlaufe aus von 12-2 Uhr nachm. B4321 Kaiserstr. 25, Stf., III.

ROTE + LOSE

des Badisch. Landesvereins. Nur Geldgewinne.

Ziehung loher 22. Februar. 3388 Bargewinne ohne Abzug.

44000 M. 2 Hauptgewinne

20000 M. 586 Gewinne

14000 M. 2500 Gewinne

10000 M. Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pfg.

versend, das General-Debit J. Stürmer, Langstr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert. 22a, 21, 10

Wirtschafts-Gesuch.

Eine bessere, in der Küche bewanderte Frau, mit erwachsenen Kindern, sucht alsbald eine bessere Wirtschaft zu passen, hier od. auswärts; spät. Kauf nicht ausgef. Offerten unter Nr. B4278 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Beteiligung.

Für ein Fabrikgeschäft wird ein stiller Teilhaber mit 25 000 M zur Abführung des bisherigen tätigen Teilhabers gesucht. Außer gute Verzinsung werden 5 Proz. vom Reingewinn gewährt.

Gefl. Offert. unt. Nr. 1032a an die Expedition der „Bad. Presse“.

2. Hypothek

von 30 000 M zur Errichtung einer Wirtschaft. Wert der Fabrik 100 000 M. I. Hypothek 30 000 M. Gefl. Angebote mit Angabe des Wertes des St. u. Nr. 1031a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Darlehen

beschafft schnell gegen Verpfändung des Hausstands, Lebensversicherung, Pforten, Hypothek etc. B4337.2.1

Wer leiht

Ingenieur zu Renommierten 200 Mark? Rückzahlung nach Vereinbarung. Gefl. Offert. erbitte unt. B4267 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren

Letzen Sonntag im Hoftheater ein Polz. Abzugeben im postleichen Fundbureau. B4273

Gold. Uhr,

hochmodernes Stück, verlegt im städt. Rathaus erst kurz, w. d. Pfandschein billig verkauft. Briefe befördert unt. Nr. 1027a die Expedition der „Bad. Presse“.

Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. „A. Hoher Steg 23. Tel. 1787.

Konfirmations-Gesangbücher

in grösster Auswahl und 619* billigsten Preisen.

L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173 zwischen Ritter- u. Herrenstr. Name wird gratis aufgedruckt.

Ankauf!

Gesetz. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel etc. werden Durschschnitts. 50 im Laden zu den höchsten Preisen angekauft. 10801.52.32 J. Flachzinski.

Georg Bilger

Karlsruhe i. B. Hirschstr. 28, 2447 Telephon 2447.

Atelier für Theatralerei und Bühnenbau

Fabrik u. Verleihanstalt von 17639 Masken- u. Theaterkostümen.

Anerkannt reichste Auswahl in nur gediegenen, prachvollen und historisch echten Kostümen f. Damen u. Herren. Ausstattung ganzer Fest- und Karnevalszüge, Festspiele, leb. Bilder, sowie aller sonstigen theatralischen Auführungen zu billigen Preisen. Prompter Versand nach auswärts.

Prima Sauerkraut

selbst eingemachtes, ca. 100 Zentner, zum Preise von 4 Mark per Zentner ab hier hat zu verkaufen.

Karl Bühler, Offenburg i. B.

3.2 Augu-larstraße 10. 1079a

Apfel-Abschlag.

Infolge großer Vorräte versende vorzügliche saure farbige Koch- und Tafeläpfel à Str. 10.— Unbekanntem der Nachnahme. 1042a Frieda Müller, Obstverwand, Strassburg i. E.

Kind,

14 Tage alt, wird in liebevoller Pflege gegeben, ebenf. auch für einen ab gegeben. Näheres unter Nr. 1089a durch die Expedition der „Badischen Presse“.

Tannen- und Eichen-Berüftungen

in beliebigen Längen und Stärken in großen Posten billig zu verkaufen. Anfragen unter 2712/1110a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bogellafuge u. 12 Lindenjährling

billig zu verkaufen. B4332

WEISSE WOCHEN

Soweit Vorrat! Montag den 3. Februar bis inkl. Montag den 10. cr. Rabattmarken werden trotz der billigen Preise verabfolgt!

Vorteilhafte, persönliche Masseneinkäufe in den Produktionsgebieten der meisten während dieser Zeit zum Verkauf gelangenden Artikel verschaffen unseren Angeboten auch in diesem Jahre die Basis größter Leistungsfähigkeit.

Gardinen am Stück,

Weiss, nurgute, dauerhafte Qual, breite Ware, Mtr. M. 2.10, 1.80, 1.45, 90, 72, 58 ₰
Weiss, schmale Ware Meter 75, 60, 52, 48, 35, 28 ₰
Weiss, abgepasst, in neuesten Dessins, Paar M. 11.25, 9.80, 7.25, 5.30, 3.90

1 Posten Abgepasste Gardinen, weiss Wert M. 9.50, jetzt 6.75 das Paar

Weisse Körperstores . . . Stück M. 1.95, 1.10 besonders preiswert.

1 Posten Steppdecken, rot Satin, mit Trikotfutter . . . 3.25

1 Posten Sofagarnituren, Maccotüll, 1 Läufer, 2 Deckchen, komplett . . . 98 ₰

1 Posten Bettdecken, elfenbeinfarbig, über 2 Betten . . . Stück M. 3.90 enorm billig.

Erbstühl-Bettdecke für 1 Bett mit Lacet-Arbeit . . . Stück M. 4.80

Weisses Wachstum-Linoleum für Küchentische 70x100 . . . 58 ₰

Wachstuch-Tischdecke, abgepasst 100x115 . . . 98 ₰

Weisse Waffelbettdecken mit Fransen Stück M. 4.90, 3.75, 2.90, 1.95, 1.45

Weisse imit. Piquédecken, gebogt, Stück M. 7.50, 5.75, 4.50, 3.75

Weisse Sofadecken . . . Stück 5 ₰

Wollene Jacquard-Schlafdecken mit baumwoll. Kette . . . Stück M. 6.20

Baumwollene Jacquard-Decken, gross Stück M. 2.70

Weisse Wagendecken, enorme Auswahl Stück M. 8.-, 6.25, 4.30, 3.25, 1.80

Weisse Fellwagendecken, Stück M. 14.50, 9.80, 5.25, 3.90

Weisse Betttücher mit rotem Rand Serie 1 M. 1.60 Serie 2 M. 2.30

10% auf Linoleum am Stück „Linoleum-Teppiche.“

Ein Posten 200 cm breites Linoleum 1.80 netto mit kleinen Fehlern

Strümpfe.

Ballestrümpfe, weiss, engl. lang . . . 18 ₰

Ballestrümpfe, weiss, ganz durchbroch. 38 ₰

Ballestrümpfe, weiss, halb durchbroch. 52 ₰

Maskenstrümpfe, alle Farben . . . 18 ₰

Maskenstrümpfe, eleg. durchbrochen, diverse Farben . . . 62 ₰

Socken, meliert, Vigogne, 3 Pr. 80 ₰, Paar 28 ₰

Reform-Socken . . . Paar 24 ₰

10% auf gemusterte Socken 10%

Lederwaren.

Aus den Restbeständen einer Offenbacher Lederwarenfabrik 3 Serien Geldbörsen, Leder

zum Aussuchen Serie 1 2 3 Stück 24 38 58 ₰

1 Posten Vexlerportemonnaies ohne Rücksicht auf regulären Wert . . . Stück 75 ₰

3 Serien Damen- und Herren-Portemonnaies, enorme Auswahl Serie 1 2 3 Stück 70 95 145 ₰

Grosse Posten

Damen-Kettenhandtäschen (Leder) in div. Lederarten und Ausführung, zum Aussuchen Stück M. 1.25, 85 regulär bedeutend teurer. 48 ₰

Perltäschen mit modernem Ballon-Ledertäschen / bügel . . . Stück 98 ₰ letzte Neuheit.

1 Posten Sportbeutel, prima Rindleder, Stück 48 ₰

Damen-Gürtel.

Ein grosser Posten

Feinster Damen-Gummi- und Lackgürtel bis 8 cm breit mit ap. Schliessen 78, 58 ₰

Japangürtel, Gold- und Fantasiebänder mit schönen Schliessen . . . 95, 78 ₰

3 Serien la schwarze Gummi- und Samtgürtel zum Aussuchen . . . M. 1.40, 95, 65 ₰

Reinseidene Taftgürtel, schwarz, weiss, breit, mit Gummiseitenteilen . . . M. 1.95, 1.45, 95 ₰

Eine Partie hochelegante Seiden- und Gummi- und Gummigürtel in aparten Farben mit eleganten Schliessen . . . Stück M. 1.65

Sämtliche hier angeführten Gürtel sind ganz bedeutend unter Preis.

Papierwaren.

Ein grosser Gelegenheitsposten

Bromsilberpostkarten . . . 3 Stück 10 ₰

Briefpapier, „Iduna“, unlin., 100 Bogen 23 ₰

Briefpapier, „Violetta“, mit Linien 100 Bogen 40 ₰

Briefcouverts, „Transparent“, gefüttert 100 Stück 28 ₰

Briefcouverts, „Moirée“, gefüttert 100 Stück 48 ₰

Geschäftspapier, grosses Format 100 Bogen 85 ₰

Geschäftscouverts, blau, grün 100 Stück 23 ₰

Briefkassetten, eleg. Karton, 25 feine lin. Bogen, 25 gefütterte Couverts, kompl. 28 ₰

Kassette, „Fein Leinen“, 50 Bogen, 50 Couverts . . . 90 ₰

Papier-Servietten, div. Dessins 100 Stück 35 ₰

Crêpe-Tischläufer, schöne Muster 28 ₰

Butterbrotpapier, Rolle à 100 Blatt mit Oese Rolle 21 ₰

Feensterpapier, schöne Muster Meter 18 ₰

Musikalien.

1 Posten Notenhefte, enthaltend Salonstücke, Lieder, Arien, Sonate, Tänze etc. nach freier Wahl . . . 6 Stück 98 ₰

Opern- und Ballettpourri . . . Hefte 15 ₰

Noten: Walzertraum von Strauß.

Walzertraumwalzer . . . statt M. 2.- nur 1.25

Walzertraumlied . . . statt M. 1.50 nur 98 ₰

Walzertraum, Klavierauszug . . . statt M. 5.- nur 4.20

Lustige Witwe . . . statt M. 5.- nur 4.20

Bücher.

Henriette Davidis

praktisches Kochbuch nach den modernen Anforderungen bearbeitet von Maria Walter

mit 6 farbigen Abbildungen auf Tafeln und 35 Textbildern.

Neueste Ausgabe 712 Seiten. Hocheleg. ganz Leineneinband . . . statt M. 4.- nur 1.65

Marie Madeleine. Arme Ritter, Roman, statt M. 3.50, 98 ₰

Paul Bourget. Auf eigenen Spuren, Novellen, statt M. 2.-, nur 78 ₰

Hans v. Kahlenberg. Ein gesunder Mann und andere Novellen, illustriert, 100 Seiten, statt M. 2.-, 85 ₰

Margarete Böhme. Johann und andere Novellen, illustriert . . . statt M. 2.-, 85 ₰

Bianca Bobertag. Die Flucht, Erzählung, 125 Seiten, statt M. 2.-, 38 ₰

Eheligkeit, Roman, 156 Seiten, statt M. 2.-, 38 ₰

Doris Frein v. Spättingen. Lose Blätter, neue Novellen, 180 Seiten . . . statt M. 2.-, 38 ₰

Kinder-Konfektion.

25%

auf Knaben-Waschanzüge, Waschoff-Kinderkleidchen, Lammfell- und Eisbär-Kinderjäckchen und Mäntel.

Grosse Posten

Damen-Kostüm-Röcke,

nur moderne neue Ware,

Serie 1 2 3 4

Stück M. 2.95 3.95 4.95 5.95 enorm billig!

Damen-Unterröcke

in Wolle, Lüster, Moirée, Leine imit.

Serie 1 2 3 4

95 ₰ M. 2.50 3.50 4.90

Galanteriewaren

10% auf

Pompadours,

Ballfächer,

Operngläser,

Brillen,

Pincenez.

1 Posten Serviettenringe, vergoldet, mit Emaillebuchstaben . . . Stück 55 ₰

Bilderrahmen in Metall, Holz, Glas 95, 75, 45 ₰

Modewaren.

Kinderkragen, Batist mit Stickerei oder Spitze zum Aussuchen, Serie 1 2 3 4 5 Stück 48 58 78 98 145 ₰

Bäffchen, elegante Stickereimuster, bedeutend unter Preis, Serie 1 2 3 9 18 28 ₰

Spachtel-Coller, moderne Dessins M. 1.15, 90 ₰

Stehumlegekragen für Damen mit Fältchen, Stickerei oder Hohlsäumen, Serie 1 2 3 38 48 65 ₰

Unterrock-Volants, Lüster Moirée Serie 1 2 Serie 3 4 5 Stück M. 1.50 1.95 M. 2.75 3.05 3.85

Kleiderstoffe.

1 Riesenposten Kleidervelours, schöne Qualitäten und Muster zum Aussuchen Serie 1 Meter 48 ₰

Serie 2 Meter 58 ₰

regulär ganz bedeutend höher.

Seidenstoffe.

20%

auf farbig gemusterte Blusen- und Kleiderseide.

1 Posten halb fertige Schweizer Mousse-linblusen mit reicher Stickerei Ser. I Stück M. 2.95

Ser. II Stück M. 3.95

dieselben auf Wollbatist Stück M. 4.95

GESCHW:KNOPF

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche Waren aller Art, welche eigens für diesen Zweck aufgestapelt, zu auffallend billigen Preisen.

Soweit der Vorrat reicht!

bis einschliesslich Samstag den 8. Februar.

Elsässer Wäschetuche

Cretonne, kräftige Qualität, ca. 80/82 cm br.	26, 33, 39
Cretonne, hervorragende Qualität, ca. 82/84 cm br.	45, 55
Madapolam für feine Leibwäsche, ca. 82/84 cm br.	45, 55
Macotuche, Edelbaumwolle, ca. 82/84 cm br.	63, 68
Cretonne, ca. 82/84 cm br., 20 Meter	Stück M 7.60, 8.75
Cretonne, 160 cm br., für Betttücher, per Meter	M -95, 110

Geblichte Negligé-Stoffe

Croisé, geraucht	Meter 38, 48, 56
Croisé, geraucht, Ia. Qualität	Meter 68, 72
Flock-Piqués	Meter 42, 55, 68
Double-Piqués, geraucht	Meter 78
Negligé-Damaste, schmal gestreift	Meter 35
Negligé-Damaste mit kleinen Mustern	Meter 45, 55, 68
Negligé-Batiste, hervorragende Qualität	Meter 72

Bett-damaste

Bett-damast, 130 cm	Meter 68, 85
Bett-damast, 130 cm, mit Seidenglanz	Meter 98
Bett-damast, 130 cm, Brocat	Meter 120, 135, 155
Bett-damast, 130 cm, Bordeaux, m. Seidenglanz, Mtr.	M 120, 135
Bett-damast, 130 cm, gelb, blau, rosa, mit Seidenglanz	Meter M 130

Bettbarchent, echt türkischrot

ca. 82/84 cm	ca. 130 cm
90	145

Halbleinen

Halbleinen für Hemden und Kissen, ca. 82/84 cm	63
dto. das Stück 20 Meter	M 12.25
Halbleinen, ca. 82/84 cm	Meter 72
dto. das Stück 20 Meter	M 13.80
Halbleinen, ca. 82/84 cm, erprobte Qualität	M 15.50
Stück 20 Meter	M 15.50
Halbleinen, 150 cm	Meter 88
Halbleinen, 150 cm	Meter 115
dto. das Stück 15 Meter	M 16.50
Halbleinen, 160 cm	Meter 130
dto. das Stück 15 Meter	M 18.75

Reinleinen, schlesisches Fabrikat

Reinleinen, ca. 84 cm, geblicht	Meter 98
Reinleinen, ca. 86 cm, Rasenbleiche	Meter 115
Reinleinen, ca. 160 cm, für Betttücher	Meter 2.20

Baby-Wäsche

Molton-Wickeldecken	M -68, -95, 120
Windeln	45
Nabelbinden, Molton	15, 20

Tischwäsche, gesäumt

Damast-Servietten	1/2 Dtzd. M 1.85
Drellgewebe, Tischtuch 110/150	Stück M 1.40
Servietten hierzu	1/2 Dtzd. M 1.40
Ia. Drellgewebe, Tischtuch 130/160	Stück M 2.65
Servietten hierzu	1/2 Dtzd. M 2.75
Jaquard (Blumenmuster) Tischtuch 110x150	130x160
	Stück M 1.65 1.95
Servietten hierzu	1/2 Dtzd. M 2.25
Ia. Jacquard-Tischtücher (Stern- und Blumenmuster)	
120/135 120/150 120/170 130/225 130/280	
St. M 2.15 2.40 2.75 4.40 5.50	
Servietten hierzu	1/2 Dtzd. M 3.25
Reinleinenes Tafel-Tücher (moderne Muster)	
130/160 160/160 130/200 130/220 160/220 160/320	
St. M 3.75 4.75 4.75 5.25 6.25 9.75	
Servietten hierzu	1/2 Dtzd. M 4.25
Feine reinleinenes Tafel-Tücher	
130/135 130/170 160/225 160/280 160/330	
St. M 3.95 4.90 8.25 9.75 10.75	
Servietten hierzu	1/2 Dtzd. M 4.75
Reinleinenes Damast-Tafel-Tücher	
160/225 160/340	
Stück M 10.50 15.00	
Servietten hierzu	1/2 Dtzd. M 6.50
Kaffee-Decken, ca. 120/120	Stück 95
	M 125/125 125/160
Kaffee-Decken, doppelseitig	M 2.65 3.55
Abend-Decken, reinleinen, hochaparte Muster	
135/135 135/165 165/225	
Stück M 5.50 6.75 10.50	
Läufer, à-jour Gewebe	Stück 68

Handtücher

weiss, gesäumt und gebändert

Drellhandtücher, ca. 40/100 cm	1/2 Dtzd. M 1.85
Ia. Drellhandtücher, ca. 48/110 cm	1/2 Dtzd. M 3.25
Gerstkornhandtücher, ca. 40/100 cm	1/2 Dtzd. M 2.35
Jacquard-Handtücher, ca. 48/110 cm	1/2 Dtzd. M 3.10
Reinleinenes Jacquard-Handtücher, ca. 50/110 cm	1/2 Dtzd. M 3.90

Handtücher

grau, alle gesäumt und gebändert

Gerstkornhandtücher mit buntem Rand, ca. 40/100	1/2 Dtzd. M 1.55
Drellhandtücher, ca. 40/100 cm	1/2 Dtzd. M 1.65, 2.10
Gerstkorn-Jacquard-Handtücher, ca. 48/100 cm, 1/2 Dtzd.	M 2.65

Wischtücher

Wischtücher, weiss, rot, kariert	1/2 Dtzd. 48
Panama-Wischtuch, gesäumt und gebändert	1/2 Dtzd. M 1.35
Gläsertücher, Gerstkorn	1/2 Dtzd. M 1.85
Spültücher, grau, rot, kariert	1/2 Dtzd. 68
Staubtücher, imit. Leder	1/2 Dtzd. 75 und 95

Taschentücher, gesäumt

Reinleinenes Taschentücher mit kaum merkbaren Webfehlern, für Damen und Herren, darunter die feinsten Qualitäten:

Das ganze	Ser. I	II	III	IV
Dutzend:	M 2.40	M 2.80	M 3.50	M 4.50

Linon-Taschentücher, weiss und mit bunter Kante 1/2 Dtzd. 65, 55

Buchstabentücher für Damen und Herren, gebrauchsfertig, das ganze Alphabet vorrätig 1/2 Dtzd. M 1.20

Batist-Hohlsaumtaschentücher für Damen, weiss und mit farbiger Kante mit Buchstaben im Karton und Kleblatt-Stickerei 1/2 Dtzd. M 1.65

Madeira-Taschentücher Stück 75, 95

Ein Posten Damen-Taschentücher, Seidenbatist mit bunter Kante 1/2 Dtzd. 95

Ein Posten Herren-Taschentücher, Seidenbatist mit aparten Kanten 1/2 Dtzd. M 2.25

Kinder-Taschentücher, weiss mit bunter Kante 1/2 Dtzd. 42

6 Serien		Hemden, Beinkleider,		Serie I					
Damen-Wäsche:		Nachtjacken, Anstandsrocke,		95	155	195	225	265	335
		Untertaillen							
5 Serien		Mädchen-Hosen, geschlossen		Serie I					
Kinder-Wäsche:		Mädchen- u. Knabenhemden in allen Grössen		75	95	125	155	185	
		vorzüglicher, starkfädiger Cretonne							
4 Serien		Herren-Nachthemden		Serie I					
		Ser. I Ser. II Ser. III Ser. IV		M 2.45	2.95	3.75	4.35		
5 Serien		elegante Damen-Wäsche		Serie I					
		Nachthemden, Garnituren (Hemd und Beinkleid), Valenciennes-Röcke, Madeira-Röcke, Frisiermüchel usw.		M 2.95	3.65	4.25	5.50	7.25	
5 Serien		Stickerei-Unterröcke		Serie I					
		Ser. I Ser. II Ser. III Ser. IV Ser. V		M 2.10	2.55	2.95	3.90	4.75	

Bett-Wäsche

Garnituren		Kissen	Oberbett-tuch
Cretonne mit Fältchen und Bogen	M 1.95	3.90	
Cretonne mit Stickerei und Fältchen	M 2.35	5.50	
Linon mit reicher Stickereigarnitur	M 5.25	5.75	
Madapolam mit Hohlsaumgarnitur	M 1.65	4.55	
Reines Leinen mit Hohlsaumgarnitur	M 3.25	10.75	
Reinleinenes Betttücher, ca. 160/225	M 3.90		
Halbleinenes Betttücher, ca. 160/230	M 3.15		
Haustuch-Betttücher ca. 150/225		M 2.20	
Kissen-Bezüge, ausgelegt		58, 85, 115, 135 155	
Kissen-Bezüge mit Stickerei und Fältchen		M 1.35, 1.95	
Parade-Kissen mit Stickerei		M 2.45	
Parade-Platten mit reicher Spitzen-Garnitur		M 2.65	
Kinderwagenkissen, gebogt		55	
Ober Bettuch, gebogt		M 2.95, 3.25	
Ober Bettuch, ca. 160/250 Cretonne mit 3 Hohlsäumen		M 3.35	
Ober Bettuch, 160/250 Halbleinen mit 3 Hohlsäumen		M 3.75	

Auch in allen anderen **Abteilungen** werden während der „Weissen Woche“ sämtliche Waren zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

Die Preise haben nur während der „Weissen Woche“ Galtigkeit. Rabatt-Bücher werden trotz dieser Vergünstigung noch gestempelt.

Hermann Tietz.